

**Global Terms  
and Conditions**

**Globale Geschäftsbedingungen  
 für den Verkauf der Produkte, die Erbringung von  
 Dienstleistungen und  
 kompletten Lösungen (GGB)**

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN .....	3
1. DEFINITIONEN .....	4
2. VERTRAGSABSCHLUSS .....	5
3. AUSLIEFERUNG UND ZUSTELLUNG .....	6
4. DIENSTLEISTUNGEN .....	7
5. PREIS UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN .....	8
6. SCHADENSGEFAHR UND EIGENTUMSÜBERGANG .....	10
7. EIGENTUMSRECHTE UND MASSNAHMEN GEGENÜBER DRITTEN .....	12
8. BEENDIGUNG .....	13
9. GARANTIEN .....	13
10. HAFTUNG .....	15
11. ERKLÄRUNG DES KUNDEN .....	16
12. HÖHERE GEWALT .....	16
13. DIVERSE BESTIMMUNGEN .....	17
14. KOMPLETTE LÖSUNGEN COMAP .....	19
15. RECHT UND GERICHTSZUSTÄNDIGKEIT .....	21

Die Gesellschaft **ComAp** liefert an ihre **Kunden** weltweit kluge elektronische Steuereinheiten und Lösungen. Diese **GGB** helfen unseren Geschäftspartnern an jedem beliebigen Ort in aller Welt, mit der Gesellschaft **ComAp** im Kontakt zu sein und die Anforderungen unserer **Kunden** auf einfache globale Weise zu schützen. Die Gesellschaft **ComAp** versichert weiter, dass die lokalen rechtlichen und geschäftlichen Bedürfnisse unserer globalen Geschäftspartner in diesen **GGB** berücksichtigt wurden.

## ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Diese **GGB** stellen einen rechtlich verbindlichen Vertrag zwischen der Gesellschaft **ComAp** und dem **Kunden** über den Verkauf der **Produkte**, sowie über die Erbringung der **Dienstleistungen** und der **Kompletten Lösungen** dar.



Abbildung 1: **ComAp Gruppe**

Die Rechte und Pflichten der **Vertragsparteien** richten sich nach diesen **GGB** auch im Fall, wenn es im Auftrag des **Kunden** anders festgelegt wurde. Jegliche Bedingungen, die von den in diesen **GGB** oder in dem **Vertrag** festgelegten Bestimmungen abweichen, werden im Einklang mit diesen **GGB** ausgeschlossen. Die Gesellschaft **ComAp** setzt voraus, dass der **Kunde** mit diesen **GGB** vertraut ist, dass er sie versteht und dass er damit sein Einverständnis äußert. Die Gesellschaft **ComAp** ist berechtigt, diese **GGB** jederzeit zu ändern. Die Änderung der **GGB** veröffentlicht die Gesellschaft **ComAp** mindestens 30 Arbeitstage vor dem Datum deren Wirksamkeit. Eine solche Veröffentlichung erfolgt auf den Webseiten der Gesellschaft **ComAp** und/oder in einer anderen geeigneten Form. Wenn der **Kunde** der vorgeschlagenen Änderung der **GGB** nicht zustimmt, gelten weiterhin die **GGB**, die zum Zeitpunkt des **Vertragsabschlusses** gültig waren. Wenn der **Kunde** die Zustimmung zur Änderung der **GGB** erteilt, oder wenn er innerhalb der Frist von 30 Tagen nach der Veröffentlichung seinen Willen nicht äußert, bedeutet dies, dass der **Kunde** der vorgeschlagenen Änderung der **GGB** zustimmt und dass diese Änderung für den **Kunden** verbindlich wird.

Der **Kunde** ist nicht berechtigt, die Nachträge oder Abweichungen von der bestehenden oder vorgeschlagenen Fassung der **GGB** vorzuschlagen. Die Gesellschaft **ComAp** schließt hiermit jegliche vom **Kunden** vorgeschlagenen Änderungen, Nachträge oder Abweichungen der **GGB** im Voraus aus, wenn sie von der Gesellschaft **ComAp** nicht im Voraus schriftlich genehmigt wurden.

Als keine Änderung dieser **GGB** gelten die Korrekturen der grammatischen oder faktischen Fehler in der Rechtschreibung und in den Berechnungen, beziehungsweise der Bezeichnungen der Organe, der Arbeitspositionen, der Produktnamen, der Dokumentation der Gesellschaft **ComAp**, sowie die Korrekturen oder Ergänzungen irgendwelcher weiteren Teile der **GGB**, die die Position des **Kunden** nicht verschlechtern.

Für den Fall eines Widerspruchs zwischen den Dokumenten, gelten die Dokumente im Einklang mit dem **Vertrag** in der

folgenden Reihenfolge:

1. **Spezifischer Vertrag**,
2. **Auftragsbestätigung**,
3. **GGB**,
4. **INCOTERMS (2010)**, und
5. sonstige Dokumentation hinsichtlich des jeweiligen Geschäftsfalls.

Für den Fall eines Widerspruchs zwischen den Bestimmungen dieser **GGB** haben den Vorrang die Bestimmungen in folgender Reihenfolge:

1. **Sonderbedingungen für Australien** und **Sonderbedingungen für die USA** je nach der Situation, im Umfang deren Widerspruch zu diesen **GGB**, und
2. **Lizenzvertrag**.

Zum Ausschließen aller Zweifel, wenn es in dem **Spezifischen Vertrag** nicht anders festgelegt wird, begründen die Regeln von **INCOTERMS (2010)**, die in dem **Vertrag** anführt sind, keinen Vorrang vor den im vorigen Satz angeführten Dokumenten.

Die gültige und wirksame Version dieser **GGB** steht unter [www.comap-control.com](http://www.comap-control.com) zur Verfügung.

## 1. DEFINITIONEN

**Sonstige Dienstleistungen** – bedeuten die Installation, die Verkabelung, die Inbetriebnahme, Konsultationen, Schulungen und weitere Dienstleistungen, die in den Gegenstand des **Werkvertrags** nicht eingeschlossen sind und die durch die Gesellschaft **ComAp** aufgrund einer Sonderbestellung nach Artikel 4 dieser **GGB** geleistet werden.

**Vertrag** – bedeutet eine zweiseitige Rechtsbeziehung, die zwischen der Gesellschaft **ComAp** und dem **Kunden** gegründet ist, die in der **Auftragsbestätigung** und/oder im **Spezifischen Vertrag** geäußert ist und die Gesamtheit der sämtlichen zusammenhängenden Dokumentation jedes Geschäftsfalls der Gesellschaft **ComAp** im die mit dem Verkauf und Einkauf der **Produkte** und/oder mit der Erbringung der **Dienstleistungen** zusammenhängen, einschließlich dieser **GGB**; der **Vertrag** bedarf jeweils der Schriftform (Papier- oder elektronische Form).

**Sonderbedingungen für Australien** – bedeuten besondere australische Bedingungen für **Produkte** oder **Dienstleistungen**, die auf dem Gebiet Australiens geliefert oder erbracht werden.

**ComAp** – bedeutet die Gesellschaft **ComAp a.s.**, U Uranie 1612/14a, 170 00 Praha oder deren Tochtergesellschaften und Handelsniederlassungen, die zu der **ComAp Gruppe** gehören, wenn es in diesen **GGB** oder im **Vertrag** angeführt ist.

**Komplette Lösung** – bedeutet die Tätigkeit, die auf die Fertigstellung des **Werks** gerichtet ist.

**Vertragsparteien** – bedeuten die Gesellschaft **ComAp** und die **Kunden**.

**Werkvertrag – Spezifischer Vertrag**, abgeschlossen zwischen der Gesellschaft **ComAp** und dem **Kunden** über die Durchführung des **Werks** im Rahmen der **Kompletten Lösung**, der diese **GGB** als einen integralen Bestandteil beinhaltet, mit einer Dokumentenliste, die einen Bestandteil des Vertragsdokumentation des Geschäftsfalls bilden, auf Seite der Gesellschaft **ComAp**. Wenn es nicht ausdrücklich vereinbart wurde, handelt es sich um keine „schlüsselfertige“ Lieferung.

**Kunde** – bedeutet jede Person oder Gesellschaft, an welche die Gesellschaft **ComAp** die **Produkte** liefert, bzw. für welche sie die **Dienstleistungen** erbringt.

**Vertreiber** – bedeutet eine Person oder eine Gesellschaft, die mit der Gesellschaft **ComAp** zusammenarbeitet und die die **Produkte** und/oder die **Dienstleistungen** der Gesellschaft **ComAp** aufgrund eines Vertriebsvertrags verkauft.

**Dokumentation** – bedeutet sämtliche Lizenzen und Zustimmungen, die der **Kunde** auf seine eigene Verantwortung und auf seine eigenen Kosten einholen muss, wenn es vor der Gewährung der Leistung der Gesellschaft **ComAp** oder jederzeit während der Leistung erforderlich ist, wobei die Gesellschaft **ComAp** berechtigt ist, von dem **Kunden** die Vorlegung der **Dokumentation** jederzeit zu erfordern. Die Gesellschaft **ComAp** oder der Vertragsfrachtführer der Gesellschaft **ComAp** können ebenfalls die Vorlegung sämtlicher im **Vertrag** definierter Dokumente verlangen, und diese können als eine Vorbedingung für die Aufnahme der Lieferung angefordert werden; in Bezug auf die **Kompletten Lösungen** werden unter der Dokumentation ferner die Projektdokumentation des Werks und die **Anleitungen** verstanden. Die **Dokumentation** umfasst wichtige Hinweise hinsichtlich der Einstellung, der Konfiguration, der Prüfung, des Services und der Veröffentlichung der neuen und aktualisierten Funktionen und der Parameter der einzelnen **Produkte**.

**Anleitungen** – sind ein untrennbarer Bestandteil der **Produkte**, der jedem berechtigten **Kunden** unter [www.comap-control.com](http://www.comap-control.com) (auf Seite des jeweiligen Produkts) zur Verfügung stehen. Die Anleitungen umfassen wichtige Hinweise auf den Betriebszustand, die Konfiguration, das Testen und den Service der Produkte. Bestimmte neue **Produktfunktionen** können auf derselben Internetseite zur Verfügung stehen, die von der Gesellschaft **ComAp** ab und zu veröffentlicht werden.

**Übergabeprotokoll** – bedeutet ein schriftliches Dokument, das von einem Vertreter der Gesellschaft **ComAp** und von einem Vertreter des **Kunden** nach der Fertigstellung des **Werks** oder dessen Teile, nach dessen Inbetriebnahme und Übergabe an den **Kunden**, oder nach der Erfüllung **Sonstiger Dienstleistungen** im Einklang mit dem Artikel 4 dieser **GGB** unterschrieben wird.

**Incoterms 2010** – bedeuten die internationalen Regeln für die Auslegung der Geschäftsbedingungen, die von der Internationalen Handelskammer (ICC) verarbeitet wurden.

**Installationsort** – bedeuten die Räume, die von dem **Kunden** für die Durchführung des **Werks** oder für die Erbringung **Sonstiger Dienstleistungen** nach der Beschreibung in dem **Werkvertrag** bezeichnet werden.

**Geistige Eigentumsrechte** - bedeuten **Schutzmarken**, geografische Bezeichnungen, Geschmacksmuster, Patente, Topografien integrierter Kreise, was vor allem eingetragene Muster, Anträge auf irgendwelche dieser Rechte, Urheberrechte, Designrechte, Know-how, vertrauliche Informationen, Handels- und Geschäftsnamen, Datenbankrechte, zugrunde liegende Algorithmen, **Anleitungen**, sowie alle anderen geistigen Eigentumsrechte und ähnliche Rechte in jedem beliebigen Land.

**Lizenzvertrag** – bedeutet die schriftlichen Bedingungen für die Nutzung der Software der Steuersysteme **ComAp** und von der Gesellschaft **ComAp** erstellte, herausgegebene und veröffentlichte Dokumentation im Zusammenhang mit dem Schutz der **Geistlichen Eigentumsrechte** und sonstiger immaterieller Eigentumsrechte der Gesellschaft **ComAp**, genannt „COMAP LIZENZVERTRAG“. Der **Lizenzvertrag** bildet einen integralen Bestandteil dieser **GGB** und ohne schriftliche Zustimmung der Gesellschaft **ComAp** ist es nicht möglich-davon abzuweichen. Der **Lizenzvertrag** kann verschiedene Varianten haben, die den Typ der **Produkte** oder der erbrachten **Dienstleistungen** berücksichtigen.

**Auftragsbestätigung** – bedeutet die schriftliche Annahme und Bestätigung des Auftrags des **Kunden** über den Einkauf der **Produkte** und/oder der **Dienstleistungen** durch die Gesellschaft **ComAp**.

**Preis** – bedeutet die Summe, die der **Kunde** an die Gesellschaft **ComAp** für den Einkauf der **Produkte** und/oder für die Erbringung der **Dienstleistungen**, **Sonstiger Dienstleistungen** und/oder für die Durchführung des **Werks** nach dem **Vertrag** zu zahlen hat.

**Produkte/Ware** – bedeuten **Produkte**, die die Gesellschaft **ComAp** aufgrund ihrer Zustimmung an den **Kunden**

i) nach dem **Vertrag**, und/oder

ii) nach dem **Lizenzvertrag** liefert

im Zusammenhang mit den **Kompletten Lösungen** werden die **Produkte** zu einem Bestandteil des **Werks**.

**Dienstleistungen** – sie haben die im Dokument **Definition der Dienstleistungen der ComAp** angegebene Bedeutung und im Falle der **Kompletten Lösungen** bedeuten sie die Dienstleistungen der Gesellschaft **ComAp** mit der Orientierung auf die Montage des **Werks**, und eventuell nach dem Bedarf **Sonstige Dienstleistungen**, falls sie nach dem Artikel 4 dieser **GGB** erfordert werden, und je nach der Situation auch weitere Dienstleistungen, zu deren Erbringung an den **Kunden** sich die Gesellschaft **ComAp** im **Werkvertrag** verpflichtet.

**Datum der Auslieferung** – bedeutet das voraussichtliche Datum, an dem die **Produkte** und Unterlieferungen an den Erfüllungs- oder Installationsort des **Werks** ausgeliefert werden.

**Spezifischer Vertrag** – bedeutet jeder schriftliche Vertrag zwischen den **Vertragsparteien**, der die von diesen **GGB** abweichenden Bestimmungen beinhaltet, mit der Ausnahme der **Auftragsbestätigung**, und im Zusammenhang mit **Kompletten Lösungen** wird unter dem **Spezifischen Vertrag** der **Werkvertrag** verstanden;

**Spezifikationen** – bedeuten eine konkrete Dokumentation der Gesellschaft **ComAp** bezüglich der **Produkte**, **Dienstleistungen** und **Kompletten Lösungen**.

**Technische Dokumentation** – bedeutet eine Gesamtheit der Unterlagen, die für den Betrieb, die Wartung, die Reparaturen der **Produkte** notwendig sind, in der schriftlichen oder elektronischen Form, und die vor allem die **Anleitung** und die **Spezifikationen** umfasst.

**Technische Spezifikationen** – bedeuten die Spezifikationen des **Werks** (bei Bedarf und nach der Situation), die in dem **Werkvertrag** beschrieben sind.

**Schutzmarke** – bedeutet jedes Zeichen oder jede Zeichenkombination, insbesondere Wörter einschließlich Personen- oder Handelsnamen in jeder Form, Buchstaben, Ziffern, Bildelemente und Farbkombinationen, sowie jede Kombination solcher Zeichen einschließlich einer grafischen Darstellung (Logo), die die Gesellschaft **ComAp** für ihre **Produkte** sowie für ihre Handelsfirma **ComAp** benutzt.

**Sonderbedingungen für die USA** – bedeuten besondere Bedingungen in den USA für **Produkte** oder **Dienstleistungen**, die auf dem Gebiet der USA geliefert werden.

**Werk** – bedeutet **Produkte** und **Dienstleistungen** in dem im **Werkvertrag** vereinbarten Umfang.

## 2. VERTRAGSABSCHLUSS

### Erfordernisse des Auftrags

Vor der Absendung der Bestellung an die Gesellschaft **ComAp** vereinbaren die Gesellschaft **ComAp** und der **Kunde** die Grundbedingungen des Auftrags, d. h. den Namen des **Kunden**, die Rechnungsanschrift (Ansprechpartner, Vertragstelefonnummer), die Lieferanschrift (Ansprechpartner, Vertragstelefonnummer), den **Preis**, die Zahlungsbedingungen, UID, die Bezeichnung der **Produkte** und/oder der **Dienstleistungen**, die Menge, das vorausgesetzte **Datum der Auslieferung** und die gültigen Regeln von **INCOTERMS 2010**, die Nummer der Bestellung und die konkreten Anforderungen (z. B. Ursprungszeugnis, Handelskammer), und zwar je nach der Situation. Alle anderen Anforderungen müssen von den **Vertragsparteien** nach diesen **GGB** abgestimmt werden. Wenn der Gegenstand der Verhandlung die von diesen **GGB** abweichenden Bestimmungen sind, können diese Abweichungen (*Anm.: Schriftform erforderlich*) in der **Auftragsbestätigung** oder in dem **Spezifischen Vertrag** berücksichtigt werden. Diese **GGB** sind ein obligatorischer Bestandteil aller **Verträge**.

## Preisangebot

Wenn die **Vertragsparteien** die grundsätzlichen Auftragsbedingungen vorläufig vereinbaren, wird ein Preisangebot von der Gesellschaft **ComAp** an den **Kunden** übersendet. Die Gültigkeit des Angebots beträgt 30 Tage nach dem Tag dessen Erstellung, wenn darin keine andere Gültigkeit angegeben wird.

## Auftrag

Der **Kunde** übersendet einen schriftlichen Auftrag an die Gesellschaft **ComAp** innerhalb von 30 Tagen nach dem Tag der Erstellung des Preisangebots oder in einer sonst angegebenen Frist. Die Gesellschaft **ComAp** kann den Auftrag schriftlich annehmen, wenn der **Kunde** das Preisangebot bestätigt, indem er einen schriftlichen Auftrag an die Gesellschaft **ComAp** sendet.

Der **Kunde** kann den Auftrag an die Gesellschaft **ComAp** ohne vorheriges Preisangebot von der Gesellschaft **ComAp** nur dann senden, wenn diese Vorgehensweise von der Gesellschaft **ComAp** im Voraus genehmigt wurde. Durch die Absendung des Auftrags an die Gesellschaft **ComAp** ist der **Kunde** damit einverstanden, dass sich der Verkauf der **Produkte** und/oder die Erbringung der **Dienstleistungen** nach diesen **GGB** richten werden. Der Auftrag des **Kunden** muss alle wesentlichen Erfordernisse eines Auftrags umfassen. Um jegliche Zweifel auszuschließen, wenn der **Kunde** einen Auftrag an die Gesellschaft **ComAp** absendet, gilt es, dass dieser von der Gesellschaft **ComAp** nur dann angenommen wurde, wenn die Gesellschaft **ComAp** die **Auftragsbestätigung** im Einklang mit diesem **Vertrag** übersendet. Die Gesellschaft **ComAp** ist nicht verpflichtet, die von dem **Kunden** übersendeten Aufträge anzunehmen.

## Auftragsbestätigung

Der Auftrag ist angenommen, wenn die Gesellschaft **ComAp** dem **Kunden** eine **Auftragsbestätigung** übersendet, anderenfalls ist der Auftrag des **Kunden** als abgelehnt zu verstehen. Die Gesellschaft **ComAp** beginnt mit der Erfüllung des **Vertrags** nach der Absendung der **Auftragsbestätigung** an den **Kunden**. Der Text der **Auftragsbestätigung** kann von diesen **GGB** nur in dem durch diese **GGB** genehmigten Umfang abweichen.

## Preisliste

Wenn die **Produkte** oder **Dienstleistungen** aufgrund der Preisliste (oder eines früheren Kaufpreises) bestellt werden, bestätigt der **Kunde**, dass er sich nach diesen **GGB** richtet.

## Kaufauftrag des Kunden oder Auftrag gemäß dem Werkvertrag

Zur einfacheren administrativen Bearbeitung kann der **Kunde** seinen Einkaufsauftrag oder das Dokument nach dem **Werkvertrag** zur **Produkt-** oder **Werkbestellung** von der Gesellschaft **ComAp** nutzen. Ohne Rücksicht auf den vorherigen Satz, mit der Ausnahme der Menge und des Typs der bestellten **Produkte** oder **Werke** und des Ortes, an den der **Kunde** die Beförderung erfordert, gelten keine Bedingungen, u. a. einschließlich der im Voraus ausgedruckten Bedingungen, die in dem Einkaufsauftrag des **Kunden** oder im Auftrag gemäß dem **Werkvertrag** enthalten sind, und die Gesellschaft **ComAp** lehnt hiermit ausdrücklich solche Bedingungen des Einkaufsauftrags des **Kunden** oder die Bedingungen des Auftrags gemäß dem **Werkvertrag** ab.

## 3. AUSLIEFERUNG UND ZUSTELLUNG

3.1. Die Gesellschaft **ComAp** wendet die angemessene Bemühung für die Zustellung der **Produkte** auf. Die Lieferung erfolgt im Einklang mit dem **Vertrag**. Für die Zwecke der Lieferung nach diesem **Vertrag** ist die Zeit nicht grundlegend. Die Gesellschaft **ComAp** ist berechtigt, die Lieferungen in dem Fall einzustellen, wenn sie eine nicht bezahlte Rechnung des **Kunden** erfasst.

3.2. Der **Kunde** übernimmt die **Produkte** an dem im **Vertrag** vereinbarten Ort. Der Übernahmeort der **Produkte** von dem **Kunden**, die Transportart und der ausgewählte Vertragsfrachtführer werden in dem **Vertrag** vereinbart.

3.3. Die Gesellschaft **ComAp** oder ihr Vertragsfrachtführer sind berechtigt, den Beginn der Beförderung durch die Vorlegung der **Dokumentation** zu bedingen, zu deren Besorgung der **Kunde** verpflichtet ist. Die Nichtvorlegung der geforderten **Dokumentation** berechtigt die Gesellschaft **ComAp**, die Lieferung der **Produkte** bis zum Zeitpunkt der Vorlegung der **Dokumentation** zu verzögern. Die Gesellschaft **ComAp** ist berechtigt, die **Dokumentation** anstelle des **Kunden** auf seine

Kosten zu besorgen, bzw. von dem **Vertrag** zurückzutreten. Im Falle des Rücktritts vom **Vertrag** entsteht der Gesellschaft **ComAp** das Recht auf die Erstattung sämtlicher Kosten im Zusammenhang mit der Nichtlieferung der **Produkte**, d.h. auf Bezahlung des **Preises für die Produkte**, einschl. sämtlicher Kosten, die auf die Beförderung und die Retournierung der **Produkte** aufgewendet wurden, unabhängig davon, ob mit dem Transport schon begonnen wurde oder nicht. Jegliche daraus entstehenden Schäden hat der **Kunde** in voller Höhe zu tragen. Sollten die **Produkte** außerhalb der EU-Länder geliefert werden, ist der **Kunde** verpflichtet, der Gesellschaft **ComAp** jeweils die Bescheinigung über die Genehmigung des Exports aus der EU vorzulegen.

3.4. Der **Kunde** ist berechtigt, die Änderung des Lieferorts und/oder der Lieferzeit der **Produkte** nach dem Beginn der Beförderung zu beantragen. Die Gesellschaft **ComAp** kann sich nach eigenem Ermessen entscheiden, ob sie dieser Änderung zustimmt. Wenn die Gesellschaft **ComAp** mit der Änderung des Lieferorts und/oder der Lieferzeit der **Produkte** einverstanden ist, hat der **Kunde** alle anderen Kosten, die von der Gesellschaft **ComAp** im Zusammenhang mit dieser Änderung aufgewendet wurden, zu tragen.

3.5. Die **Produkte** können auch auf Kosten des **Kunden** mittels seinem Vertragsfrachtführer geliefert werden. In solchem Fall gilt für die Zwecke dieser **GGB** der Zeitpunkt der Abholung der **Produkte** durch den Vertragsfrachtführer des **Kunden** oder direkt durch den **Kunden** als Bezugsdatum für die Auslieferung. Die Pflicht des **Kunden**, sämtliche erforderliche **Dokumentation** vorzulegen, bleibt erhalten. Dies gilt auch für die Lieferungen nach der Preisliste.

3.6. Die Teillieferungen der **Produkte** sind zulässig, sofern im **Vertrag** ausdrücklich nicht anders angeführt wurde. Wenn die Lieferung eines Teils der **Produkte** storniert wird, bleibt dadurch die Lieferung der übrigen Teile der **Produkte** unberührt, sofern nicht anders vereinbart wurde.

3.7. Der **Kunde** hat die Gesellschaft **ComAp** unverzüglich zu informieren, wenn die **Produkte**

- i) an den Lieferort nicht rechtzeitig geliefert werden, und/oder
- ii) wenn sie in anderer Qualität geliefert werden, oder
- iii) wenn sie dem Typ der **Produkte** nicht entsprechen, der in dem **Vertrag** angegeben ist.

Die Gesellschaft **ComAp** ersetzt in solchen Fällen die **Produkte**, wenn aus dem **Vertrag** nicht folgt, dass die Ersatzlieferung der **Produkte** ausgeschlossen ist, oder wenn es aus einem anderen Grund nicht möglich ist.

3.8. Wenn die Verpackung der **Produkte** bei der Anlieferung offenbar beschädigt ist, ist der **Kunde** verpflichtet, die **Produkte** unter der Teilnahme des Vertragsfrachtführers der Gesellschaft **ComAp** oder eines anderen Beauftragten der Gesellschaft **ComAp** zu prüfen. Wenn die **Produkte** offenbar beschädigt sind, hat der **Kunde**

- i) die Beschädigung in dem entsprechenden Übergabedokument des Frachtführers schriftlich zu beschreiben,
- ii) die Gesellschaft **ComAp** über die Beschädigung unverzüglich schriftlich informieren,
- iii) der Gesellschaft **ComAp** genügend dokumentierten Nachweise (einschließlich der Fotodokumentation) zu übergeben und
- iv) die Gesellschaft **ComAp** sofort zu informieren, ob die beschädigten **Produkte** übernommen wurden oder nicht.

Wenn die obigen Informationen und Nachweise nicht sofort an die Gesellschaft **ComAp** übersendet werden, kann der Garantieanspruch abgelehnt werden und die Gesellschaft **ComAp** haftet in dieser Hinsicht nicht für eventuelle Schäden. Ähnlich wird auch im Falle der Übernahme der **Produkte** von dem Vertragsfrachtführer des **Kunden** vorgegangen.

3.9. Der **Kunde**, der die **Produkte** selbst oder mittels seines Vertragsfrachtführers exportiert, ist verpflichtet die **Produkte** zu verzollen. Wenn die **Produkte** außerhalb der EU-Länder exportiert werden, hat der **Kunde** die Beweise dafür vorzulegen, dass alle entsprechenden Zollverfahren erfolgt sind. Innerhalb von 10 Tagen ab dem Zeitpunkt wann die **Produkte** die Gesellschaft **ComAp** verlassen, übergibt der **Kunde** die geforderte Zollerklärung im elektronischen Format .xml (WCD – Written Custom Declaration) an die Gesellschaft **ComAp**. Wenn die Erstellung der WCD Urkunde eine längere Zeit erfordert, kann die Gesellschaft **ComAp** die Frist schriftlich angemessen verlängern, die Gesamtfrist darf jedoch 60 Tage nach dem Tag der Auslieferung der **Produkte** aus der Gesellschaft **ComAp** nicht überschreiten. Wenn der **Kunde** WCD innerhalb der oben angeführten Frist nicht vorlegt, dann hat der **Kunde** die Gebühr in der Höhe von 25 % des **Preises** an die Gesellschaft **ComAp** zu bezahlen. Der **Kunde** ist verpflichtet, sämtliche Kosten zu tragen, die im Zusammenhang mit den entsprechenden Steuer- und Zollverfahren anfallen, die die im vorigen Satz definierte Gebühr überschreiten.

## 4. DIENSTLEISTUNGEN

4.1. Die Gesellschaft **ComAp** erbringt die **Dienstleistungen** zu ihren **Produkten** (verschiedene **Dienstleistungen** für die Hardware und für die Software), sowie zu den **Kompletten Lösungen**, die vor allem in der Produktunterstützung, den ergänzenden Produktleistungen, den Projekt- und kompletten Lösungen und in den Schulungen des **Kunden** bestehen. Nach diesen **GGB** bilden einen Bestandteil der **Dienstleistungen** auch die Garantie- und Nachgarantiereparaturen.

4.2. Wenn der **Kunde Dienstleistungen** erfordert, werden solche **Dienstleistungen** in dem **Vertrag** festgelegt, und der **Kunde** übergibt an die Gesellschaft **ComAp** alle notwendigen Informationen im Zusammenhang mit der Erbringung der **Dienstleistungen**, d. h. die Bezeichnung der **Produkte**, Dokumente über den gesetzlichen Erwerb der **Produkte** und über den Ort, wo sich die **Produkte** befinden und/oder wo die **Dienstleistungen erbracht werden sollen**.

4.3. Die Arten der angebotenen **Dienstleistungen** sind

- i) **Dienstleistungen**, die gemeinsam mit den **Produkten** erbracht werden und im **Preis** der **Produkte** inbegriffen sind - die in den **Spezifikationen** definierte Produktunterstützung und
- ii) sonstige **Dienstleistungen**, die auf Antrag des **Kunden** erbracht werden.

Der **Preis** wird individuell oder aufgrund des **Preises**, der von der Gesellschaft **ComAp** festgelegt ist, ermittelt. Der Mindestsatz liegt bei 1 200 EUR pro Manntag, wenn im **Vertrag** nichts anders festgelegt wurde.

4.4. Der Umfang sonstiger **Dienstleistungen**, ihr **Preis**, der Leistungsort und die Termine deren Erbringung müssen im **Vertrag** angeführt sein.

4.5. Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis, dass das autonome System (sog. Künstliche Intelligenz) zur Erbringung der technischen Unterstützung ausgenutzt werden kann. Nähere Informationen sind in den [Nutzungsbedingungen](#) des autonomen Systems angeführt.

4.6. Der **Kunde** kann bei der Gesellschaft **ComAp** **Sonstige Dienstleistungen** im Zusammenhang mit den **Kompletten Lösungen** bestellen.

4.7. Wenn der **Kunde** **Sonstige Dienstleistungen** von der Gesellschaft **ComAp** bestellt, ist er verpflichtet, der Gesellschaft **ComAp** die Einzelheiten über solche Anforderung zu gewähren, die die Gesellschaft **ComAp** einholt, und zwar in dem deren Charakter entsprechenden Umfang, einschließlich Informationen darüber, welche **Sonstige Dienstleistungen** erfordert werden und wo sie zu erbringen sind.

4.8. Die Gesellschaft **ComAp** kann die Erbringung **Sonstiger Dienstleistungen** nach eigenem Ermessen genehmigen oder ablehnen. Die Gesellschaft **ComAp** ist nicht verpflichtet, **Sonstige Dienstleistungen** zu erbringen, wenn ihre technischen Parameter, Umfang, Termine und **Preis** zwischen der Gesellschaft **ComAp** und dem **Kunden** nicht schriftlich vereinbart werden.

4.9. Die Gesellschaft **ComAp** wendet die angemessene Bemühung auf, um die vereinbarten Termine der Erbringung der **Dienstleistungen** und der **Sonstigen Dienstleistungen** einzuhalten. Die Gesellschaft **ComAp** wird den **Kunden** über die Auswirkung der Erbringung **Sonstiger Dienstleistungen** auf die Teiltermine im Zeitplan des **Werkvertrags** informieren. Die Gesellschaft **ComAp** ist nicht verpflichtet, die Erbringung der **Sonstigen Dienstleistungen** aufzunehmen, solange sie von dem **Kunden** nicht genehmigt werden.

## 5. PREIS UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

### Preis

5.1. Der **Preis** für die **Produkte** und/oder die **Dienstleistungen** ist im **Vertrag** angeführt. Der **Preis** kann eventuell um weitere Kosten erhöht werden, und zwar einschließlich:  
i) der Kosten im Zusammenhang mit der Lieferung der **Produkte** (einschl. der Zollgebühren), wenn die Beförderung von einem Vertragsfrachtführer der Gesellschaft **ComAp** besorgt wird,  
ii) der Kosten im Zusammenhang mit der Erbringung der **Dienstleistungen**, und/oder  
iii) sonstiger Kosten im Zusammenhang mit den von den zuständigen Behörden geforderten Erfordernissen.

5.2. Wenn dem **Kunden** weitere Kosten entstehen, welche von der Gesellschaft **ComAp** nicht erfordert, verursacht oder überwacht werden, sind diese von dem **Kunden** zu tragen.

5.3. Wenn nach der Abstimmung des endgültigen **Preises** weitere Anforderungen entstehen, sind diese Anforderungen, einschließlich deren Auswirkung auf den **Preis**, von den beiden **Vertragsparteien** abzustimmen.

5.4. Alle eventuellen Erhöhungen des Steuersatzes, die den **Preis für die Produkte** und/oder für die **Dienstleistungen** beeinflussen, erfordern keine nachträgliche Zustimmung der **Vertragsparteien**, damit sie im **Preis** für die **Produkte** und/oder für die **Dienstleistungen** berücksichtigt werden. Wenn die Lizenzen einer Abzugssteuer oder einer ähnlichen Steuer unterliegen, bekommt die Gesellschaft **ComAp** von dem **Kunden** die volle Rechnungssumme, die um solche Steuer nicht herabgesetzt wird.

5.5. Der **Kunde** muss die Tatsache berücksichtigen, dass im Falle der Aufhebung des bestätigten **Vertrags (Auftragsbestätigung)** durch die Gesellschaft **ComAp** der **Kunde** verpflichtet ist, die tatsächlichen Kosten der Gesellschaft **ComAp** zu bezahlen, die mit dem aufgehobenen **Vertrag** zusammenhängen (d. h. vor allem administrative Kosten, Zollgebühren und Steuern, Kosten im Zusammenhang mit der Produktion der bestellten **Produkte**, mit der Vorbereitung der **Dienstleistungen**, mit dem Transport, der Lagerung, der Verpackung usw.). Detaillierte Bedingungen können in den Grundsätzen für die Aufhebung der Aufträge der Gesellschaft **ComAp** geregelt werden.

### Zahlungsbedingungen

5.6. Die Gesellschaft **ComAp** fakturiert den **Preis** für die **Produkte** und/oder für die **Dienstleistungen**, die Lieferung/Leistung der **Produkte/Dienstleistungen** erfolgt jedoch nicht, bis der **Kunde** den **Preis** mittels der bargeldlosen Überweisung zu Gunsten der Gesellschaft **ComAp** vollständig bezahlt, wenn die **Vertragsparteien** in dem **Vertrag** nichts anders vereinbaren. Die Einzelheiten hinsichtlich des **Preises** werden im **Vertrag** festgelegt. Wenn mit dem gewählten Zahlungsinstrument irgendwelche weitere Kosten (einschließlich aller Gebühren) verbunden sind, sind diese vom **Kunden** zu tragen.

5.7. Wenn im **Vertrag** nichts anders festlegt ist, bezahlt der **Kunde** der Gesellschaft **ComAp** die volle Summe jeder



Rechnung (einschließlich elektronischer Rechnung, die in dem standardmäßigen elektronischen Format ausgestellt wird) innerhalb von 14 Tagen ab dem Tag der Erstellung der jeweiligen Rechnung oder zur solchen Fälligkeit, die in der Rechnung steht. Weitere Einzelheiten über die Abrechnung können im **Vertrag** festgelegt werden. Wenn das Zahlungstor zur Verfügung steht, werden die Bedingungen dessen Nutzung vor der Zahlungsabwicklung festgelegt.

5.8. Die Gesellschaft **ComAp** nimmt die folgenden Währungen an: USD, EUR, CHF, GBP, AUD, SGD, CZK und weitere konvertierbare von der Gesellschaft **ComAp** abgestimmte Währungen. Die konkrete Währung wird im **Vertrag** festgelegt.

5.9. Die Gesellschaft **ComAp** behält sich das Recht vor, die Währungsklausel von folgender Fassung im **Vertrag** zu benutzen:

5.10. Zu den Zwecken dieser Währungsklausel ist die Grundwährung zur gewählten Währung, die in dem **Vertrag** angegeben ist, EUR. Der Tag des gültigen Wechselkurses ist der Tag des **Vertragsabschlusses**, wobei der mittlere Wechselkurs genutzt wird, der im Staat des registrierten Sitzes des **Kunden** gültig ist. Wenn eine Änderung der Währung nach dem **Vertragsabschluss** erfolgt, überzeugt sich der **Kunde** bei der Zahlung des **Preises**, dass es angenommen wird, dass die in dem **Vertrag** angegebene Währung den gleichen Wechselwert gegenüber EUR wie zum Tag des **Vertragsabschlusses** beibehalten hat.

5.11. Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis, dass, wenn die Zahlung in einer anderen Währung erfolgt, als in der Rechnung steht, der Wechselkurs von der Gesellschaft **ComAp** festgelegt wird. Wenn bei der Wechselübertragung ein Rückstand ermittelt wird, ist die Gesellschaft **ComAp** berechtigt, die Vergütung von dem **Kunden** zu verlangen. Wenn bei der Wechselübertragung ein Mehrbetrag ermittelt wird, zahlt ihn die Gesellschaft **ComAp** auf das Konto des **Kunden** in Höhe nach dem Abzug der mit der Rückerstattung zusammenhängenden zurück.

5.12. Der von der Gesellschaft **ComAp** fakturierte Mindestbetrag beträgt 40 EUR, und zwar auch dann, wenn der **Preis für die Produkte** und/oder die **Dienstleistungen** niedriger ist.

5.13. Der **Kunde** darf die Bezahlung keiner von der Gesellschaft **ComAp** ausgestellten Rechnung zurückbehalten, und zwar aus jedem Grund.

5.14. Der **Kunde** darf keine fälligen oder nicht fälligen Forderungen gegen die Gesellschaft **ComAp** aufrechnen und er darf keine Forderungen gegen die Gesellschaft **ComAp** an Dritte, ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Gesellschaft **ComAp**, abtreten.

5.15. Die Zahlung wird als bezahlt verstanden, wenn sie auf das Konto der Gesellschaft **ComAp** gutgeschrieben wird, nach der laufenden Prüfung durch die Gesellschaft **ComAp**.

5.16. Die Gesellschaft **ComAp** kann Vorauszahlungen verlangen.

5.17. Wenn sich der **Kunde** im Verzug mit der Zahlung befindet oder wenn Zweifel bestehen, ob die Zahlung rechtzeitig geleistet wird, und zwar nach dem ausschließlichen Ermessen der Gesellschaft **ComAp**, ist die Gesellschaft **ComAp** berechtigt, die Lieferung der **Produkte** oder die Erbringung der **Dienstleistungen** einzustellen, und zwar bis zum Zeitpunkt, wenn die Zahlung geleistet wird und/oder bis zum Zeitpunkt, wenn der Zweifel vergeht, und zwar nach dem ausschließlichen Ermessen der Gesellschaft **ComAp**.

5.18. Die Gesellschaft **ComAp** ist berechtigt, dem **Kunden** einen Kreditrahmen zu gewähren. Seine Höhe und Bedingungen dessen Gewährung werden ausschließlich von der Gesellschaft **ComAp** festgelegt. Bei der Erfüllung der Bedingungen für die Gewährung des Kreditrahmens ist der **Kunde** berechtigt, die **Produkte** und die **Dienstleistungen** bis in die Höhe des gewährten Kreditrahmens anzuschaffen. Wenn der Kreditrahmen ausgeschöpft wird, ist die Gesellschaft **ComAp** berechtigt, die Lieferungen der **Produkte** und/oder die Gewährung der **Dienstleistungen** zu unterbrechen und die sofortige Vergütung der den Kreditrahmen übersteigenden Summe zu verlangen.

## Schadenersatz

5.19. Wenn sich der **Kunde** im Verzug mit der Zahlung des **Preises** für die **Produkte** und/oder für die **Dienstleistungen** befindet, hat der **Kunde** den Betrag in Höhe von 15 % p.a. von der ausstehenden Zahlung zu bezahlen. Durch die Bezahlung dieser Summe erlischt die Pflicht des **Kunden** nicht, den **Preis** für die **Produkte** und/oder für die **Dienstleistungen** zu bezahlen.

5.20. Die Gesellschaft **ComAp** kann von dem **Kunden** den Schadenersatz in Höhe von 50 % des **Preises**, mindestens jedoch 10 000 EUR für jede einzelne Verletzung dieser **GGB** und/oder des **Vertrags** verlangen, insbesondere dann:

- 5.20.1. für die Verletzung **geistiger Eigentumsrechte**;
- 5.20.2. für die Verletzung des Verbots des Weiterverkaufs der **Produkte durch den Kunden** (außer dem Verkauf an den **Distributor**);
- 5.20.3. für die Beschädigung des guten Rufs der Gesellschaft **ComAp**;
- 5.20.4. für die Verletzung der Export-/Importregeln im internationalen Geschäftsverkehr;
- 5.20.5. für die Verletzung des Ausfuhr-/Einfuhrverbots an Orte und/oder an Personen, auf die sich internationale Sanktionen beziehen;

- 5.20.6. für die Verletzung der Regeln des Umweltschutzes (z. B. Nichtdurchführung der umweltfreundlichen Entsorgung der **Produkte**);
- 5.20.7. für die Nichtbesorgung der Ausfuhrgenehmigung aus der EU.

Der **Kunde** ist hiermit damit einverstanden, dass dieser Schadenersatzbetrag der tatsächlichen vorläufigen Abschätzung der Verluste entspricht, die die Gesellschaft **ComAp** erleidet.

5.21. Die Gesellschaft **ComAp** kann von dem **Kunden** den Schadenersatz in Höhe von 10 % des **Preises**, mindestens jedoch 1 000 EUR pro jede einzelne Verletzung dieser **GGB** und/oder des **Vertrags** verlangen, insbesondere dann:

- 5.21.1. für die Nichtbesorgung der erforderlichen Dokumente für den Bedarf der Auslieferung, bzw. der Anlieferung der **Produkte**;
- 5.21.2. für die Nichtbenachrichtigung der Gesellschaft **ComAp** über die Beschädigung der **Produkte** bei deren Lieferung;
- 5.21.3. für die Verletzung einer Pflicht des **Kunden** im Zusammenhang mit den **Produkten** vor der Übertragung des Eigentumsrechts an den **Kunden**.

5.22. Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis und ist damit einverstanden, dass der Schadenersatz selbst kein entsprechendes Rechtsmittel für die Verletzung seiner in diesen **GGB** angegebenen Pflichten ist. Jede solche Verletzung kann bei der Gesellschaft **ComAp** einen unheilbaren Schaden herbeiführen, und daher hat die Gesellschaft **ComAp** bei jeder tatsächlichen oder drohenden Verletzung Anspruch auf eine angemessene, gerechte Entschädigung, einschließlich der vorläufigen Maßnahmen und der konkreten Leistungen über den Rahmen der sonst erreichbaren Rechtsmittel hinaus.

5.23. Abweichende Bestimmungen von diesem Artikel für Regionen:

### **SONDERBEDINGUNGEN FÜR AUSTRALIEN**

#### **GST:**

- a) GST hat die im Artikel 195-1 des Gesetzes GST angegebene Bedeutung;
- b) Unter dem GST Gesetz werden das *Gesetz über das neue Steuersystem (Steuer aus Waren und Dienstleistungen) aus dem Jahr 1999* und alle zusammenhängenden oder ähnlichen Rechtsvorschriften verstanden;
- c) Die Lieferungen haben dieselbe Bedeutung wie im Artikel 9-10 des GST Gesetzes und schließen sämtliche „Lieferungen ohne GST“ und „vorbesteuerte Lieferungen“ aus, wie sie im Artikel 195-1 des GST Gesetzes definiert sind; und

Erhöhung für die **GST**:

- d) Wenn nicht anders angeführt, schließt die Gegenleistung, die der **Kunde** an die Gesellschaft **ComAp** für die Lieferung nach dem **Vertrag** oder im Zusammenhang damit bezahlt, keine **GST** ein.
- e) Zu den Zwecken von **GST** hat der **Kunde** einen zusätzlichen Betrag an **GST** bezahlen, welcher dem seitens der Gesellschaft **ComAp** fälligen Betrag für die jeweilige Lieferung, bzw. Lieferungen entspricht, multipliziert mit dem gültigen **GST** Satz.
- f) Der **Kunde** ist verpflichtet, innerhalb von (7) Tagen nach dem Antrag der Gesellschaft **ComAp** die nachträgliche Summe an die Gesellschaft **ComAp** zu bezahlen.
- g) Wenn der **Kunde** die Zahlung an die Gesellschaft **ComAp** nach diesem Absatz durchführen soll, legt die Gesellschaft **ComAp** dem **Kunden** die Rechnung vor, die den Anforderungen des Gesetzes GST entspricht.

### **Sonderbedingungen für USA**

5.24. **Produkte** und **Dienstleistungen** können mit dem Scheck bezahlt werden, der von einer Bank in den USA in der Währung der USA ausgestellt wurde.

## **6. SCHADENSGEFAHR UND EIGENTUMSÜBERGANG**

6.1. Die Schadensgefahr an den **Produkten** geht zu dem Zeitpunkt an den **Kunden** über, wenn die **Produkte** dem **Kunden** nach dem **Vertrag** gewährt werden, oder zum Zeitpunkt deren Lieferung an den **Kunden**. Die **Produkte** können dem **Kunden** entweder direkt durch die Gesellschaft **ComAp**, oder durch irgendwelche ihrer Organisationseinheiten, durch den **Distributor**, der von der Gesellschaft **ComAp** beauftragt wird, oder durch den Vertragsfrachtführer der Gesellschaft **ComAp**, bzw. des **Kunden** geliefert werden, wenn sich die **Vertragsparteien** in diesem **Vertrag** darüber einigen.

6.2. Der **Kunde** erwirbt das Eigentumsrecht zu den **Produkten** zum Zeitpunkt der Gutschreibung des **Gesamtpreises** für die **Produkte**, einschließlich aller weiterer sich aus dem **Vertrag** ergebenden Zahlungen, auf das Konto der Gesellschaft **ComAp**, wenn im **Vertrag** nicht anders vereinbart wurde (Aufrechterhaltung des Eigentumsrechts).

6.3. Wenn der **Kunde** die **Produkte** in seiner Verfügung hat und/oder wenn ihm die **Produkte** geliefert wurden, der Eigentumsübergang von der Gesellschaft **ComAp** an den **Kunden** jedoch noch nicht durchgeführt wurde, ist der **Kunde** verpflichtet:

- 6.3.1. die **Produkte** aufgrund einer Bevollmächtigung als Treuhänder oder Verwalter oder sonst mit der Zustimmung der Gesellschaft **ComAp** aufzubewahren;
- 6.3.2. die **Produkte** (ohne Kosten für die Gesellschaft **ComAp**) von seinen übrigen Waren und Gütern, bzw. von den Waren und Gütern Dritter getrennt zu lagern, und zwar auf solche Weise, damit diese leicht als Eigentum der Gesellschaft **ComAp** zu identifizieren sind;
- 6.3.3. das Identifikationszeichen oder die Verpackung von **Produkten** oder im Zusammenhang damit nicht zu zerstören, zu verunstalten oder zu verdecken; und
- 6.3.4. die Erfüllung der sämtlichen Anforderungen, die von den lokalen Gesetzen für die Einbringlichkeit der obigen Bestimmung über die Aufrechterhaltung des Eigentumsrechts gegenüber dem **Kunden** und gegenüber Dritten vorausgesetzt werden, zu gewährleisten;
- 6.3.5. die **Produkte** im ordnungsgemäßen Zustand im Einklang mit den Bedingungen für die Einlagerung, die von der Gesellschaft **ComAp** mitgeteilt wurden, zu erhalten und sie auf Kosten des **Kunden** als versichert gegen alle Gefahren im Namen der Gesellschaft **ComAp** in voller Höhe des **Preises** zu erhalten, und zwar zu der angemessenen Befriedigung der Gesellschaft **ComAp**. Auf Antrag legt der **Kunde** der Gesellschaft **ComAp** den Versicherungsvertrag vor.

6.4. Wenn die **Produkte** oder **Dienstleistungen** nach dem **Vertrag** oder nach der erstellten Rechnung nicht rechtzeitig bezahlt werden, ist die Gesellschaft **ComAp** berechtigt, die Lieferung der **Produkte** und/oder die Erbringung aller **Dienstleistungen** an den **Kunden**, der sich im Verzug befindet, zu unterbrechen. Die Gesellschaft **ComAp** behält sich das Recht vor, die Rückgabe der **Produkte vom Kunden** zu verlangen. In diesen Fällen haftet die Gesellschaft **ComAp** für eventuelle Schäden nicht, die dem **Kunden** oder einem Dritten in diesem Zusammenhang entstehen können.

6.5. Die Rechte der Gesellschaft **ComAp** nach diesem Artikel 6 bleiben auch nach der Beendigung dieses **Vertrags** beibehalten.

6.6. Wenn der **Kunde** die **Produkte** veräußern oder einem Dritten zur Nutzung übergeben will, kann er dies nur mit der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Gesellschaft **ComAp** tun. Der **Kunde** ist verpflichtet, solchen Dritten auf die Rechte und Pflichten (einschließlich der Erhaltung des Eigentumsrechts), die sich aus diesen **GGB**, aus dem **Vertrag**, aus dem **Lizenzvertrag** und aus der **Dokumentation** ergeben, aufmerksam zu machen und die **GGB**, den **Vertrag**, den **Lizenzvertrag** und die **Dokumentation** diesem Dritten zusammen mit den **Produkten** zur Verfügung zu stellen. Wenn der **Kunde** die **Produkte** abnimmt, jedoch bei der Gesellschaft **ComAp** schriftlich beanstandet, dass die **Produkte** mangelhaft oder beschädigt sind, entscheidet die Gesellschaft **ComAp** über die Berechtigung dieser Ansprüche. Wenn die Gesellschaft **ComAp** entscheidet, dass die gelieferten **Produkte** mangelhaft oder beschädigt sind, wird die Gesellschaft **ComAp** diese **Produkte** nach ihrer eigenen Erwägung ersetzen oder reparieren.

6.7. Abweichende Bestimmungen von diesem Artikel für Regionen:

### **SONDERBEDINGUNGEN FÜR AUSTRALIEN**

#### **PPSA UND SICHERUNG**

6.8. Die Vermögensrechte und das Eigentumsrecht zu den **Produkten** verbleiben der Gesellschaft **ComAp**, und zwar bis zum Zeitpunkt, wann der **Kunde** den **Preis** für diese **Produkte** und aller anderen von dem **Kunden** an die Gesellschaft **ComAp** fälligen Beträge vollständig bezahlt.

6.9. Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis und ist damit einverstanden, dass durch die Annahme des **Vertrags**, der zu den Zwecken des Gesetzes über die Verpfändung des persönlichen Vermögens aus dem Jahr 2009 (Cth) einen Pfandvertrag darstellt:

- a) der **Kunde** der Gesellschaft **ComAp** das Pfandrecht zu allen **Produkten** gewährt, die von der Gesellschaft **ComAp** an den **Kunden** (oder auf sein Konto) während des Bestehens der Beziehung zwischen der Gesellschaft **ComAp** und dem **Kunden** in der Gegenwart oder in der Zukunft geliefert werden, sowie zu den Erträgen aus diesen **Produkten**;
- b) jeder Einkauf, den er aufgrund der Kreditbedingungen oder der Erhaltung des Eigentumsrechts nach dem **Vertrag** durchführen wird, für die Zwecke von PPSA den Pfandanspruch zum Kaufpreis (PMSI) darstellt, und PMSI sich auf die sämtlichen hergestellten **Produkte** und auf die Erträge aus dem Verkauf der hergestellten **Produkte** bezieht, und zwar zum Tag des Abschlusses des **Vertrags** oder danach;
- c) bis zum Zeitpunkt des Übergangs vom Eigentumsrecht zu den **Produkten** an den **Kunden** er alle von der Gesellschaft **ComAp** gelieferten **Produkte** frei von jeglichen Gebühren, Zurückbehaltungsrechten oder Pfandrechten aufbewahren wird– und hat zu gewährleisten, dass alle solchen **Produkte** frei von diesen Rechten sind , und dass er über die **Produkte** nicht auf solche Weise verfügen wird, die bestimmte Rechte der Gesellschaft **ComAp** nach dem **Vertrag** oder nach PPSA gefährdet oder gefährden könnte; und
- d) neben sonstigen Rechten nach dem **Vertrag** oder den sich sonst ergebenden Rechten, die Gesellschaft **ComAp** berechtigt ist, jede Rechtsmittel geltend zu machen, die sie nach PPSA als gesicherte Partei zur Verfügung hat, einschließlich unter anderem des Betretens jedes Objekts oder Räume, die von dem **Kunden** besessen, bewohnt oder genutzt werden, mit dem Ziel, die **Produkte**, im Zusammenhang mit deren der **Kunde** der Gesellschaft **ComAp** das Pfandrecht gewährt hat, auszusuchen, zu übernehmen, darüber zu verfügen oder sie aufzubewahren.

6.10. Der **Kunde** übt solche Tätigkeiten aus und gewährt solche Informationen, sei es vor oder nach der Lieferung der

**Produkte** nach diesem **Vertrag** (wobei der **Kunde** dafür haftet, dass diese Informationen in allen Hinsichten vollständig, genau und aktuell sind), die nach der Meinung der Gesellschaft **ComAp** (handelnd nach ihrem eigenen Ermessen) erfordert oder wünschenswert sein können, damit die Gesellschaft **ComAp** das durch diesen **Vertrag** aufgrund von PPSA entstandene Pfandrecht ausüben kann.

6.11. In dem durch das Gesetz genehmigten Umfang verzichtet der **Kunde** auf alle Rechte auf die Kopie der Beglaubigungserklärung nach dem Artikel 157 (oder nach einem anderen Artikel) PPSA und er stimmt in der Beziehung zu jedem Vertrag zwischen der Gesellschaft **ComAp** und dem **Kunden** über die Lieferung der **Produkte**, der sich nach diesem **Vertrag** richtet, in dem durch das Gesetz genehmigten Umfang zu, dass er sich von allen durch den Art. 115 Abs. 1 PPSA genehmigten Bestimmungen, mit der Ausnahme des Art. 115 Abs. 1 Buchst. g), mit dem Ziel entbindet, dass die Gesellschaft **ComAp** das Recht beibehält, die Sicherheit zurückzubehalten, und der **Kunde** ist damit einverstanden, dass er auf seine im Art. 115 Abs. 1 angeführten Rechte verzichtet.

6.12. Der **Kunde** verpflichtet sich:

- a) die Erklärung über die Änderung der Finanzierung (nach der Definition in PPSA) zu irgendwelchen **Produkten**, zu denen die Gesellschaft **ComAp** das Pfandrecht nach diesem **Vertrag** hat, nicht einzutragen oder die Eintragung nicht zu erlauben; und
- b) der Gesellschaft **ComAp** schriftlich, mindestens 7 Tage im Voraus, jede vorgeschlagene Änderung des Namens, der Adresse, der Kontaktnummern oder der Geschäftsvorgänge des **Kunden**, bzw. solche andere Änderungen der Angaben des **Kunden** anzuzeigen, die im Pfandregister des persönlichen Vermögens angetragen sind, damit die Gesellschaft **ComAp** die Erklärung über die Änderung der Finanzierung (nach der Definition in PPSA) eintragen kann, wenn es die Gesellschaft **ComAp** für notwendig hält (nach ihrem Ermessen).

6.13. Der **Kunde** ist mit der Bezahlung der Kosten, Gebühren und Ausgaben im Zusammenhang mit dem Bedarf oder mit der Eignung der Eintragung der Erklärung über die Finanzierung oder der Erklärung über die Änderung der Finanzierung oder einer von der Gesellschaft **ComAp** getroffenen Maßnahme mit dem Ziel einverstanden, PPSA einzuhalten oder seine Stellung nach PPSA zu schützen. Der **Kunde** ist mit der Bezahlung jeglicher der Gesellschaft **ComAp** entstandenen Kosten, vor allem der Kosten der Rechtsvertretung, die aus irgendwelchem Streit, bzw. Handlung mit Dritten entstanden sind, die das Pfand auf bestimmte von der Gesellschaft **ComAp** gelieferte **Produkte** geltend machen, einverstanden.

## 7. EIGENTUMSRECHTE UND MASSNAHMEN GEGENÜBER DRITTEN

7.1. Die **Rechte des geistigen Eigentums** von jedem Charakter und an jedem beliebigen Ort in der Welt, die die **Produkte** betreffen, bleiben Eigentum der Gesellschaft **ComAp**, wie es in den Bedingungen des entsprechenden **Lizenzvertrag** definiert und angegeben ist. Der **Kunde** kann die Rechte ausüben, wenn

- i) der **Preis** der Lizenz im Einklang mit dem **Vertrag** und mit dem **Lizenzvertrag** bezahlt ist, oder
- ii) wenn der **Preis** der Lizenz für einen Bestandteil der **Produkte** gehalten wird, oder
- iii) wenn die Gesellschaft **ComAp** die Lizenz kostenlos gewährt, oder
- iv) wenn die Gesellschaft **ComAp** die Lizenz auf die Dauer des Bestehens der **Dienstleistung** gewährt.

7.2. Der gute Ruf der **Schutzmarken**, mit denen die **Produkte** bezeichnet oder genutzt werden, steht nur zu Gunsten von der Gesellschaft **ComAp** oder von einem anderen Eigentümer der Schutzmarke zu.

7.3. Die **Produkte** können mit einer Software für die Steuersysteme **ComAp** ausgerüstet werden. Der **Kunde** entfernt von den **Produkten** keine Anzeigen über die Urheberrechte, keine Angaben über vertrauliche oder durch das Gesetz geschützte Informationen und auch keine anderen Bezeichnungen.

7.4. Der **Kunde** hat die Gesellschaft **ComAp** sofort zu benachrichtigen, wenn er von einer gesetzwidrigen oder unberechtigten Nutzung der **Produkte**, der **Rechte des geistigen Eigentums** zu diesen oder zu deren Teilen, einschließlich der Verletzung der Rechte zu den **Schutzmarken**, oder von dem Verdacht auf das Vorkommen der gefälschten Waren Kenntnis nimmt, und er hilft der Gesellschaft **ComAp** die sämtlichen Schritte zu treffen, die zum Schutz deren Rechte auf Kosten der Gesellschaft **ComAp** notwendig sind. Die Gesellschaft **ComAp** hat das ausschließliche Recht, die Schritte zum Schutz ihrer Rechte zu tun, und der **Kunde** sollte die maximale Bemühung aufwenden, dass er der Gesellschaft **ComAp** das Mitwirken auf deren Aufforderung leistet.

7.5. Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis, dass die Software und/oder die **Dokumentation** und/oder sonstiges geistiges Eigentum nicht maßgeschneidert sind oder so vorbereitet wurden, dass sie den individuellen Anforderungen des **Kunden** entsprechen. Der **Kunde** bestätigt, dass er mit den **Anleitungen** und mit den **Produktspezifikationen** vertraut gemacht wurde.

7.6. Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis, dass die in dem **Produkt** installierte Software und ihre **Dokumentation** nur zur Steuerung und Überwachung der Steuersysteme **ComAp** gemeinsam mit den **Produkten** der Gesellschaft **ComAp** und zu keinem anderen Zweck bestimmt und geeignet sind.

7.7. Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis, dass die Software und die **Dokumentation** nur von der Person verwendet werden dürfen, die entsprechend qualifiziert und für ihre Verwendung ordentlich geschult wurde und die kompetent ist, diese zu benutzen.

7.8. Wenn der **Kunde** die Bezeichnung des **Produkts** mit einem Logo, einem Titel, einer Schutzmarke oder mit irgendwelchen anderen Informationen erfordert, erteilt der **Kunde** der Gesellschaft **ComAp** seine Zustimmung zu solcher Bezeichnung. Zugleich erklärt der **Kunde**, dass er berechtigt ist, dies ohne Beschränkungen zu tun.

## 8. BEENDIGUNG

8.1. Der **Vertrag** kann nach dessen Erfüllung von der Gesellschaft **ComAp** einseitig durch eine schriftliche Kündigung mit der Kündigungsfrist von 30 Tagen, die dem **Kunden** zugestellt wird, nach Ablauf der Dauer, für die der **Vertrag** abgeschlossen wurde, oder durch eine schriftliche Kündigung nach diesem Artikel 8 gekündigt werden.

8.2. Die Gesellschaft **ComAp** kann den **Vertrag** mit der sofortigen Gültigkeit durch eine schriftliche Kündigung, die dem **Kunden** zugestellt wird, in den folgenden Fällen kündigen:

- 8.2.1. Verletzung des **Vertrags**, die der **Kunde** innerhalb von 30 Tagen nach dem Tag nicht beseitigt, an dem er auf eine solche Verletzung von der Gesellschaft **ComAp** schriftlich hingewiesen wurde;
- 8.2.2. wenn:

- a) gegenüber dem **Kunden** ein Insolvenzverfahren (Konkursverfahren) eröffnet wurde;
- b) sich der **Kunde** in Liquidation befindet;
- c) irgendwelche Person das Eigentum, das Vermögen oder die Verbindlichkeiten des **Kunden** übernimmt oder verkauft;
- d) der **Kunde** oder sein Arbeitnehmer, Lieferant oder Vertreter für die Begehung einer Straftat im Zusammenhang mit deren Handelstätigkeit verurteilt wurde; oder
- e) wenn für den **Kunden** irgendwelche Personen handeln, sowohl direkt als auch indirekt, die in der Rolle eines Verwalters, eines, Zwangsverwalters, eines Besitzers der Vorzugsrechte zur geltend gemachten Forderung oder aus irgendwelchem ähnlichen Gründen (z. B. laut § 14 Anhang B1 des britischen Insolvenzgesetzes aus dem Jahr 1986 und sog. „floating charge“) ist.

8.3. Wenn der **Vertrag** aus irgendwelchem Grund vorzeitig gekündigt wird, der:

- a) durch den **Kunden** verursacht ist, werden die sämtlichen Schuldbeträge des **Kunden**, die sich aus dem **Vertrag** ergeben, sofort fällig, und zwar einschließlich des **Preises** der sämtlichen nicht gelieferten **Produkte** und/oder der nicht erbrachten **Dienstleistungen**, Geldstrafen und deren Zubehörs. Das Recht der Gesellschaft **ComAp**, den Schadenersatz von dem **Kunden** zu verlangen, bleibt dadurch unberührt;
- b) durch die Gesellschaft **ComAp** im Falle verursacht ist, wenn der **Kunde** für die **Produkte** und/oder die **Dienstleistungen** schon bezahlt hat, die infolge der vorzeitigen Kündigung des **Vertrags** nicht geliefert und/oder erbracht wurden, zahlt die Gesellschaft **ComAp** auf das Konto des **Kunden** die Summe in derselben Währung, die dem bezahlten **Preis** entspricht zurück, und zwar nach der Verrechnung aller Summen, die der **Kunde** der Gesellschaft **ComAp** schuldet, einschließlich der nicht bezahlten Forderungen der Gesellschaft **ComAp**, die gegenüber dem **Kunden** geltend gemacht wurden.

8.4. Die Rechte und Pflichten, die sich aus dem **Vertrag** ergeben, werden zum Tag des Inkrafttretens der vorzeitigen Kündigung des **Vertrags** auseinandergesetzt.

## 9. GARANTIE

9.1. Die Gesellschaft **ComAp** gewährt die Garantien für ihre **Produkte**. Die Dauer der Garantiefrist und der Umfang der Garantie können sich nach dem Lieferort unterscheiden. Die Garantie wird am Ort der Beschaffung der **Produkte** und/oder der **Dienstleistungen** (lokale Garantie) gewährt. Die von anderen Standorten geleistete Garantie wird nach der Preisliste der Gesellschaft **ComAp** und/oder nach dem **Vertrag** (globale Garantie) vergebührt.

9.2. Für den Fall, dass mit den **Produkten** gemeinsam auch die Produkte der Dritten geliefert werden, behält sich die Gesellschaft **ComAp** das Recht vor,

- i) dafür die Garantie in demselben Umfang wie für ihre **Produkte**, oder
- ii) auf dieselbe Dauer und in demselben Umfang, die die Hersteller dieser Produkte gewähren, oder

iii) auf die Dauer und in dem Umfang nach dem Ermessen der Gesellschaft **ComAp** zu gewähren.

Produkte der Dritten sind Produkte, die die Gesellschaft **ComAp** als solche in dem **Vertrag** ausdrücklich bezeichnet oder die sie als solche anbietet, wobei sie zugleich eine andere Dauer der Garantiefrist nach der Situation angibt.

9.3. Für die **Produkte** wird die grundlegende Garantiefrist im Umfang von 24 Monaten gewährt, die zum Zeitpunkt des Risikoübergangs für die **Produkte** an den **Kunden** zu laufen beginnt. Im **Vertrag** kann eine abweichende Garantiefrist festgelegt werden. Die Garantiefrist für die **Dienstleistungen** ist in dem **Spezifischen Vertrag** festgelegt, sonst ist sie nicht länger als 3 Monate. Das gilt nicht im Fall, wenn die erbrachte **Dienstleistung** die Unterstützung ist, wobei solche Unterstützung ohne Garantie oder Verantwortung und wie sie steht und liegt gewährt wird, es sei denn, dass die entsprechende Rechtsprechung es anders festlegt. Die volle Garantie bezieht sich nur auf das ursprünglich verkaufte **Produkt**. Wenn dieses **Produkt** im Rahmen der Garantie durch ein anderes **Produkt** ersetzt wird, bezieht sich darauf die restliche Garantiefrist des ursprünglich verkauften **Produkts**. Die Bedingungen der Softwaregarantie sind in dem **Lizenzvertrag** festgelegt.

9.4. Der **Kunde** kann die Mängelhaftung für die **Produkte** unter der Voraussetzung geltend machen, dass:

- a) sich der Anspruch auf **Produkte** bezieht;
- b) die Garantie innerhalb der Garantiefrist geltend gemacht wurde;
- c) der **Kunde** den Beweis vorlegt, aus dem ersichtlich ist, dass die **Produkte** legal erworben wurden;
- d) der **Kunde** die **Produkte** auf seine Kosten an den von der Gesellschaft **ComAp** oder von dem **Distributor** bestimmten Ort vor dem Ablauf der Garantiefrist zustellt;
- e) der **Kunde** eine genügende Beschreibung des Mangels vorlegt, damit dieser identifiziert werden kann; und

9.5. Die Gründe für die Ablehnung des Garantieanspruchs können unter anderem sein:

- a) der Garantieanspruch wurde nach dem Ablauf der Garantiefrist geltend gemacht;
- b) der **Kunde** verfügt über keine gültige Lizenz zu der in den **Produkten** installierten Software;
- c) der Mangel ist infolge einer von dem **Kunden** unsachgemäß durchgeführten Installation, der unsachgemäßen Inbetriebnahme, der unrichtigen Benutzung im Widerspruch zu den mündlichen oder schriftlichen Anweisungen für die richtige Nutzung der **Produkte** entstanden;
- d) die Gesellschaft **ComAp** kann die Garantie ablehnen, wenn der **Kunde** es ablehnt, die Software auf Aufforderung der Gesellschaft **ComAp** zu aktualisieren;
- e) ein unberechtigter Eingriff in die **Produkte**, sei es mechanisch oder bezüglich der Software;
- f) vorsätzliche oder fahrlässige Beschädigung der **Produkte**, übliche Abnutzung, unsachgemäße Lagerung, Verwendung unter ungeeigneten Bedingungen;
- g) weitere Benutzung der **Produkte** nach der Feststellung des Mangels;
- h) der Mangel ist auf das Versagen einer Einrichtung zurückzuführen, die zur richtigen Funktionsfähigkeit der **Produkte** notwendig ist, einschließlich eventueller Störungen, die durch die unsachgemäße Betreuung solcher Einrichtung oder durch die Nutzung des unrichtigen Stroms, der Frequenz oder Spannung verursacht sind;
- i) der Mangel wurde durch höhere Gewalt verursacht.

9.6. Die Gesellschaft **ComAp** beurteilt den erhobenen Anspruch, sobald es nach Erhalt der **Produkte** möglich ist.

9.7. Die Kosten im Zusammenhang mit der Beförderung des beanstandeten **Produkts** in die Gesellschaft **ComAp**, bzw. einschließlich sonstiger Kosten für die Beurteilung des Anspruchs, sind vom **Kunden** zu tragen. Wenn der erhobene Anspruch anerkannt wird, beseitigt die Gesellschaft **ComAp** den Mangel. Wenn es nicht möglich ist, den Mangel zu beseitigen oder wenn der Preis für die Reparatur höher als der **Preis** für das **Produkt** ist, gewährt die Gesellschaft **ComAp** dem **Kunden** neue oder äquivalente **Produkte** mit denselben oder besseren Spezifikationen, als die ursprünglichen **Produkte** haben. Durch die Gewährung der neuen oder äquivalenten **Produkte** kommt es weder zur Verletzung dieser **GGB**, noch zur Entstehung irgendwelcher Haftung der Gesellschaft **ComAp** gegenüber dem **Kunden**, und zwar nicht einmal in dem Fall, wenn der **Kunde** neue oder äquivalente **Produkte** ablehnt. Die Gesellschaft **ComAp** leistet keinen Ersatz sonstiger direkten oder indirekten Kosten im Zusammenhang mit dem Ersatz oder der Reparatur des **Produkts** im Rahmen eines Garantieanspruchs oder im Falle einer Vereinbarung über einen vorbeugenden Ersatz oder Reparatur des **Produkts**, vor allem der Kosten im Zusammenhang mit dem Reisen, der Reisekosten oder sonstiger Kosten, die die Dritten oder der **Kunde** im Zusammenhang mit der Beseitigung des beanstandeten Mangels und dessen Folgen oder mit dem Schutz davor aufwenden, sowohl am Ort, wo sich das **Produkt** befindet, als auch fern.

9.8. Wenn sich die Garantie auf den beanstandeten Mangel nicht bezieht, repariert die Gesellschaft **ComAp** die **Produkte** nur auf den ausdrücklichen Antrag des **Kunden** und nur im Falle, wenn die Reparatur möglich ist. Die Gesellschaft **ComAp** und der **Kunde** schließen einen **Vertrag** für solche Reparatur ab. Die reparierten oder nicht reparierten **Produkte** werden umweltschonend entsorgt, wenn der Kunde die Rückgabe des Produkts nicht ausdrücklich fordert. In einem solchem Fall wird das **Produkt** dem **Kunden** auf Kosten des **Kunden** zurückgegeben. Im Falle der Kosten im Zusammenhang mit den Nachgarantiereparaturen oder mit den Reparaturen im Falle einer abgelehnten Garantie wird dem **Kunden** dies in Rechnung gestellt. Die Rechnung muss im Einklang mit den durch die Gesellschaft **ComAp** festgelegten Bedingungen bezahlt werden.

9.9. Die Gesellschaft **ComAp** behält sich das Recht vor, den beanstandeten Mangel nicht anzuerkennen, vor allem dann, wenn dieser auf die Nichtleistung des Mitwirkens der Gesellschaft **ComAp** seitens des **Kunden**, auf die unrichtigen oder unwahren Informationen, die von dem **Kunden** gewährt wurden, oder auf höhere Gewalt zurückzuführen sind.

9.10. Die lokale Garantie für **Produkte** für die jeweilige Rechtsprechung, in der sie geliefert wurden, ist in dem **Preis**

inbegriffen, während die globale Garantie eine nachträgliche Gebühr erfordern kann.

9.11. Die Gesellschaft **ComAp** behält sich das Recht vor, die **Produkte** wieder zum Verkauf zu bringen, die nicht neu sind oder die repariert wurden, und zugleich sämtliche technologische und Sicherheitsanforderungen für den jeweiligen Typ der **Produkte** erfüllen. Für solche **Produkte** kann die Gesellschaft **ComAp** eine andere Dauer der Garantiefrist festlegen.

9.12. Wenn der beanstandete Mangel von der Gesellschaft **ComAp** anerkannt wird, wird die Dauer der Garantiefrist für die Gesamtdauer unterbrochen, während der der Mangel von der Gesellschaft **ComAp** beurteilt und nachfolgend beseitigt wird. Die Garantiefrist wird um die Dauer der Unterbrechung deren Bestehens verlängert.

9.13. Die Gesellschaft **ComAp** kann eine längere Garantiefrist oder weitere **Dienstleistungen**, die nicht zum Umfang der Garantie gehören, gegen Zuschlag leisten.

9.14. Von diesem Artikel abweichende Bestimmungen für die Region:

## **SONDERBEDINGUNGEN FÜR AUSTRALIEN**

### **GARANTIE UND HAFTUNGSBEGRENZUNG**

9.15. Diese Artikel finden nur für die Fälle Anwendung, wenn die **Warenlieferung** oder die **Dienstleistungserbringung** für einen „Verbraucher“ nach der Definition gemäß dem australischen Verbrauchergesetz bestimmt ist.

9.16. Unsere **Ware** wird mit den Garantien geliefert, die nach dem australischen Verbrauchergesetz nicht auszuschließen sind. Sie sind ein (Verbraucher), der das Recht auf den Austausch oder Ersatz im Falle einer schwerwiegenden Störung und auf den Ersatz für jeden weiteren vernünftig vorhersehbaren Verlust oder Schaden hat. Sie sind ein (Verbraucher), der das Recht auf die Reparaturen oder auf den Austausch der **Ware** hat, wenn die **Ware** nicht von der annehmbaren Qualität ist und wenn die Störung keine schwerwiegende Störung darstellt.

9.17. Mit der Ausnahme der in diesen **GGB** ausdrücklich angeführten Fälle, in dem durch das Gesetz genehmigten Umfang, wenn die Gesellschaft **ComAp** dem **Kunden** irgendwie für die Verletzung einer Bedingung oder Garantie, direkt oder indirekt, im Zusammenhang mit der **Warenlieferung** oder der **Dienstleistungserbringung für den Kunden** haftet, wird die Haftung der Gesellschaft **ComAp** nach der nach ausschließlichem Ermessen der Gesellschaft **ComAp** beschränkt, entweder:

- a) in Bezug auf die **Warenlieferung**:
  - (1) auf den **Warenersatz** oder auf die Lieferung entsprechender **Waren**;
  - (2) auf die **Warenreparatur**;
  - (3) auf die Erstattung der Kosten für den **Warenaustausch** oder für die Beschaffung der entsprechenden **Waren**; oder
  - (4) auf die Erstattung der Reparaturkosten der **Waren**; und
- b) in Bezug auf die Lieferung von **Dienstleistungen**:
  - (1) auf erneute **Dienstleistungserbringung**; oder
  - (2) auf die Erstattung der Kosten für erneute **Dienstleistungserbringung**.

9.18. Wenn der **Kunde** eine Klage gegen die Gesellschaft **ComAp** gemäß Teil 5.4, Abschnitt 1 des australischen Verbrauchergesetzes erhebt, wird die Haftung der Gesellschaft **ComAp** nach dem Teil 5.4, Abschnitt 1 des australischen Verbrauchergesetzes bestimmt.

9.19. Der **Kunde** hält die Gesellschaft **ComAp** und deren Angestellten, Arbeitnehmer, Berater und Vertreter in dem durch das Gesetz genehmigten Umfang schad und klaglos für alle Klagen, Ansprüche, Verfahren und Anforderungen (einschließlich der von den Dritten geltend gemachten), die gegen sie eventuell erhoben werden, sowohl selbstständig oder gemeinsam mit dem **Kunden**, sei es schon nach dem Zivilrecht (einschließlich Fahrlässigkeit), der Gewohnheitsrecht, nach dem Gesetz oder sonst, mit Bezug auf jeden Verlust, Tod, Verletzung, Krankheit, Kosten oder Nachteil, die sich aus der Verletzung einer von der Gesellschaft **ComAp** nach dem ersten Absatz dieses Artikels gewährten Garantie von durch den **Kunden** oder im Zusammenhang damit ergeben.

9.20. Die Gesellschaft **ComAp** weist keine anderen Verpflichtungen gegenüber dem **Kunden** in dem durch das Gesetz genehmigten Umfang auf, ohne Rücksicht auf den Grund oder auf die Theorie der Verantwortung, wenn es sich um Sonderschäden, indirekte oder Folgeschäden, um den (direkten oder indirekten) entgangenen Gewinn oder um den Verlust der Handelsanlässe handelt, die sich aus dem **Vertrag** oder im Zusammenhang damit ergeben.

## **10. HAFTUNG**

10.1. Die Gesellschaft **ComAp** lehnt jede Haftung für die durch die **Produkte** und/oder durch die **Dienstleistungen** verursachten Schäden ab, wenn in diesen **GGB** oder in dem **Vertrag** nicht anders angeführt, und nur im Fall, dass diese Ablehnung nach den gültigen Gesetzen möglich ist. Die Schadenshaftung kann nur im Falle der Vorlegung des Beweises und nur dann geltend gemacht werden, wenn er sich direkt auf die **Produkte** und/oder auf die **Dienstleistungen** bezieht, wenn im **Vertrag** nicht anders angeführt.

10.2. Im maximalen durch die gültigen Gesetze genehmigten Umfang wird der Schaden durch den Betrag von 20 % des

**Preises** für das jeweilige **Produkt** oder für die **Dienstleistung** für jeden einzelnen Schaden begrenzt, insgesamt ist der Schadenersatz durch den Betrag von 100 % des **Preises** für das jeweilige **Produkt** oder die **Dienstleistung** für alle Schäden begrenzt. Im **Vertrag** können unterschiedliche Grenzwerte angeführt werden.

10.3. Wenn dies aufgrund der gültigen Gesetze zulässig ist, haftet die Gesellschaft **ComAp** dem **Kunden** gegenüber für die Wirtschaftsverluste, den entgangenen Gewinn, die Verluste aus dem Nichtabschluss eines Vertrags, für den Verlust eines Anlasses, für den Verlust eines Geschäfts, für den Verlust oder für die Verschlechterung des guten Rufs, für erhöhte Gemeinkosten oder administrative Aufwendungen, für die Zeit des Managements, für den Verlust der Einsparungen, für den Datenverlust, für die Gebühren für die Rechtsvertretung oder für jede Art des Sonder-, indirekten oder Folgeschadens jeder Art (einschließlich unter anderem des Verlustes oder der Schäden des **Kunden** infolge der Tätigkeit eines Dritten) nicht, auch wenn solcher Verlust begründet vorausgesetzt wurde oder wenn die Gesellschaft **ComAp** auf die Möglichkeit hingewiesen wurde, dass der **Kunde** solchen Schaden erleidet, oder aus irgendwelchem anderen ähnlichen Grund.

10.4. Die Haftung der Gesellschaft **ComAp** gegenüber dem **Kunden** für die durch die **Produkte** und/oder durch die **Dienstleistungen** verursachten Schäden wird aus den Gründen ausgeschlossen, aus denen es möglich ist, die geltend gemachte Garantie abzulehnen, einschließlich (unter anderem) der Fälle, wenn es der Schaden infolge einer unberechtigten oder unsachgemäßen Handlung oder einer Unterlassung des **Kunden** oder eines anderen von der Gesellschaft **ComAp** abweichenden Dritten, oder infolge der Verletzung des **Vertrags** durch den **Kunden** herbeigeführt wurde.

10.5. Die Schadenshaftung im Zusammenhang mit den Produkten Dritter, die einen Bestandteil der **Produkte** der Gesellschaft **ComAp** bilden, richtet sich nach den entsprechenden Bedingungen dieser Dritten und ist durch die Höhe der Haftung begrenzt, die diese Dritten für ihre Produkte leisten. Die Haftung für Schäden und Garantien der Gesellschaft **ComAp** sind ausgeschlossen.

10.6. Eventuelle andere Bestimmungen über den Schadenersatz, als die in diesen **GGB** oder im **Vertrag** angegebenen Bestimmungen werden nicht berücksichtigt.

10.7. Der **Kunde** verpflichtet sich, die Gesellschaft **ComAp** über alle Mängel und/oder Beschädigungen an den **Produkten** und/oder durch die **Produkte** und/oder durch die **Dienstleistungen** der Gesellschaft **ComAp** verursachte Mängel zu informieren und die **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** nach der Feststellung des Mangels und/oder des Vorkommens des Schadens nicht mehr zu nutzen.

10.8. Die Haftung der Gesellschaft **ComAp** für die durch den Verzug der **Produktlieferung** verursachten Schäden, der auf administrative Anforderungen der Behörden (einschließlich Zollbehörden) zurück zu führen ist, ist ausgeschlossen.

10.9. Die Gesellschaft **ComAp** haftet für solche Schäden nicht, die dadurch verursacht sind, dass der **Kunde** eine nicht unterstützte Software nutzt.

## 11. ERKLÄRUNG DES KUNDEN

Der **Kunde** erkennt an, stimmt zu, erklärt und garantiert, dass:

- a) die Verwendung der **Produkte** und/oder der **Dienstleistungen** außerhalb der Kontrolle der Gesellschaft **ComAp** liegt, und der **Kunde** hat sich überzeugt, dass die **Produkte** und/oder die **Dienstleistungen** (wenn die **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** im Einklang mit dem **Vertrag** nicht zurückgegeben werden) die Bedingungen, Charakteristiken, Qualität und Eigenschaften erfüllen, dank denen sie für jeden üblichen oder besonderen Zweck geeignet sind, der bei solchen **Produkten** und/oder **Dienstleistungen** gefordert wird, und zwar auch dann, wenn ein solcher Zweck der Gesellschaft **ComAp** mitgeteilt wurde;
- b) der **Kunde** führt alle obligatorischen Prüfungen und alle obligatorischen Qualitätsprüfungen, sowie die Vorgänge durch, bzw. wird diese sorgfältig und rechtzeitig durchführen, um sich zu überzeugen, dass die **Produkte** und/oder die **Dienstleistungen** und sämtliche daraus hergestellte **Produkte** mängelfrei und zu jedem geforderten Zweck geeignet sind; und
- c) er stützt sich auf keine Behauptung, Erklärung, Bürgschaft, Garantie, Bedingungen, Ratschläge, Empfehlungen, Informationen, Hilfe oder Dienstleistungen, die durch die Gesellschaft **ComAp** oder durch eine Person in deren Namen, oder vermutlich in deren Namen, mit Bezug auf die **Produkte** und/oder auf die **Dienstleistungen** geleistet oder gegeben wurden, mit der Ausnahme der in diesem **Vertrag** ausdrücklich enthaltenen Bestimmungen.

## 12. HÖHERE GEWALT

12.1. Die **Vertragsparteien** sind verpflichtet, maximale Maßnahmen zu treffen, um die negativen Auswirkungen höherer Gewalt auf die erbrachten Leistungen zu verhindern und sich zu bemühen, diesen im höchstmöglichen Maß vorzubeugen.

12.2. Diese Pflicht wird unter der Voraussetzung nicht verletzt, dass die Verletzung durch ein Hindernis verursacht wurde, das

- i) von dem Willen der **Vertragsparteien** unabhängig ist, wenn
- ii) das Hindernis zum Zeitpunkt des **Vertragsabschlusses** unvorhersehbar war und wenn
- iii) es durch den Willen der **Vertragsparteien** nicht abgewendet oder überwunden werden konnte.

Die Haftung wird auf die Dauer des Hindernisses ausgeschlossen. Wenn die höhere Gewalt länger als 30 Arbeitstagen fort dauert, ist die Vertragspartei, die durch die höhere Gewalt nicht direkt betroffen ist, berechtigt, den **Vertrag** durch die



schriftliche Kündigung fristlos zu kündigen. In einem solchem Fall ist die Haftung der **Vertragsparteien** vollständig ausgeschlossen.

12.3. Unter höherer Gewalt wird u.a. verstanden:

12.3.1. Krieg, zivile Unruhen und Revolutionen, Piratenattacken, politische Aufstände, Naturkatastrophen (Überschwemmungen, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Tsunamis, Orkane, Brände, Stürme usw.), Boykotts, Embargos und sonstige behördliche Verbote, terroristische Attacken, Epidemien, Pandemien.

12.4. Die Nichterteilung von Export- oder Importgenehmigungen, die für die Erbringung der Leistungen notwendig sind, gelten nicht als höhere Gewalt.

12.5. Die **Vertragspartei**, die ihre Vertragspflicht infolge der höheren Gewalt nicht erfüllt, ist verpflichtet, diese Tatsache an die andere **Vertragspartei** schriftlich anzuzeigen und anzugeben, welche Folgen es auf die Erfüllung in Bezug auf die andere **Vertragspartei** haben wird. Wenn die höhere Gewalt von der **Vertragspartei** nicht angezeigt wird, werden die höhere Gewalt verursachenden Umstände nicht berücksichtigt, und die **Vertragsparteien** sind verpflichtet zu leisten, als ob es keine höhere Gewalt gäbe.

12.6. Ähnliche Bestimmungen werden auch gegenüber den Frachtführern der **Produkte** und allen anderen Dritten, die sich an der Sicherung der erbrachten Leistung beteiligen, (Hersteller, **Distributor**) geltend gemacht.

### 13. DIVERSE BESTIMMUNGEN

13.1. Sämtliche Erlasse jeglicher Pflichten und Verpflichtungen des **Kunden**, die sich aus dem **Vertrag** ergeben, durch die Gesellschaft **ComAp** werden nur dann als gültig verstanden, wenn sie von der Gesellschaft **ComAp** schriftlich vorgenommen wurden, wobei kein Erlass seitens der Gesellschaft **ComAp** bezüglich einer Verletzung als Erlass einer anderen Verletzung der Pflichten oder Verpflichtungen des **Kunden**, bzw. als die Zustimmung zu einer anderen Verletzung verstanden werden darf.

13.2. Folgende Bestimmungen der **GGB** gelten auch über die Beendigung (auch durch Ablauf) des **Vertrags** hinaus:

- 13.2.1. Rechte und Pflichten, die vor der vorzeitigen Beendigung des **Vertrags** entstanden sind und die aufgrund ihrer Natur auch nach der Beendigung des **Vertrags** fortauern sollen;
- 13.2.2. **Rechte des geistigen Eigentums** und die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten;
- 13.2.3. Verbot der Zurückbehaltung der Zahlung einer von der Gesellschaft **ComAp** ausgestellten Rechnung;
- 13.2.4. Verbot der Forderungsaufrechnung des **Kunden** gegen die Gesellschaft **ComAp**;
- 13.2.5. vorherige schriftliche Zustimmung der Gesellschaft **ComAp** zur Abtretung bestimmter Ansprüche gegen die Gesellschaft **ComAp**;
- 13.2.6. Garantiebestimmungen;
- 13.2.7. Haftungsbestimmungen; und
- 13.2.8. alle anderen Bestimmungen dieser **GGB** oder des **Vertrags**.

13.3. Jede Anzeige oder sonstige Mitteilungen nach dem **Vertrag** oder im Zusammenhang damit müssen schriftlich (gedruckt oder elektronisch) sein und sie müssen der jeweiligen **Vertragspartei** persönlich zugestellt oder durch die eingeschriebene Post (Flugpost für Übersee) so gesendet werden, dass die Anzeige in den Sitz oder an eine andere Adresse zugestellt wird, die der anderen **Vertragspartei** schriftlich mitgeteilt wurde, oder die Anzeigen müssen per E-Mail gesendet werden (vorausgesetzt, dass die ursprünglichen Anzeigen oder Mitteilungen gleichzeitig per Post an demselben Tag auf die obige Weise abgesendet werden). Bei der Absendung per E-Mail wird die Anzeige am gleichen Tag, und im Falle der Absendung mit der üblichen Post 5 Arbeitstage nach der Absendung als zugestellt verstanden.

13.4. Die **GGB** sind in der englischen Sprache abgefasst. Wenn die **GGB** in eine andere Sprache übersetzt werden, ist die englische Version der Fassung immer vorrangig.

13.5. **Bestimmung über die Trennbarkeit.** Wenn eine Bestimmung dieser **GGB** vollständig oder teilweise ungültig, unbrauchbar oder uneintreibbar ist oder wird, bleibt dadurch die Gültigkeit übriger Bestimmungen unberührt. In einem solchem Fall wird angenommen, dass die ungültige, unbrauchbare oder uneintreibbare Bestimmung durch solche Bestimmung ersetzt wird, die in einem zulässigen Umfang nach den gültigen Gesetzen durch ihren Zweck der ungültigen, unbrauchbaren oder uneintreibbaren Bestimmung möglichst nahe kommt.

13.6. Die Bestimmungen des **Vertrags** beziehen sich ausschließlich auf die **Vertragsparteien**.

13.7. Wenn nicht anders festgelegt, gilt es in diesen **GGB**, dass:

- 13.7.1. die Hinweise auf die Gesellschaft **ComAp** und auf den **Kunden** auch deren zulässige Nachfolger und Erwerber einschließen;
- 13.7.2. die Artikelüberschriften nur zur Orientierung dienen und keinen Einfluss auf die Auslegung dieser **GGB** haben;
- 13.7.3. sich Wörter im Singular auch auf den Plural beziehen;
- 13.7.4. Hinweise auf Personen auch Gesellschaften und sonstige nicht eingetragene Verbände oder Organe und

(jedenfalls) umgekehrt einschließen.

13.8. Wenn in diesen **GGB** nicht anders vereinbart, beziehen sich auf diese **GOP** in keiner Rechtsprechung Bestimmungen des Verbrauchergesetzes. Der **Kunde** ist damit einverstanden, dass er als kein Verbraucher nach solchen Verbrauchergesetzen verstanden wird.

13.9. Die Gesellschaft **ComAp** kann nach ihrem eigenen Ermessen neue Zugangsdaten im Zusammenhang mit der legal angeschafften Software bilden, sei es schon zur selbständigen Benutzung oder auch zusammen mit den **Produkten** der Gesellschaft **ComAp**, und zwar unter der Voraussetzung, dass:

- 13.9.1. der **Kunde** die Gewährung der Zugangsdaten bei der Gesellschaft **ComAp** beantragt hat und belegt hat, dass die Person, die über das Zugangsrecht verfügt nicht mehr besteht und keinen Rechtsnachfolger hat, bzw. dass sie nachweisbar ablehnt, mit dem **Kunden** ohne konkreten Grund zu kommunizieren; oder
- 13.9.2. wenn es im öffentlichen Interesse gefordert wird. In solchen Fällen werden neue Zugangsdaten nur dann generiert und gewährt, wenn dieses Generieren und die Gewährung der neuen Zugangsdaten als keine Verletzung der Rechte des geistigen Eigentums und/oder sonstiger Rechte der Dritten oder des **Kunden** verstanden wird.

13.10. Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis, dass er verpflichtet ist, die Zugangspasswörter dem neu berechtigten Eigentümer des **Produkts** zu gewähren.

13.11. Der **Kunde** bestätigt, dass er die gültigen Sanktionen der EU und/oder der USA und/oder sämtliche andere Politiken der Exportregelung aktuell erfüllt und weiterhin erfüllen wird und dass sich auf den **Kunden** keine Sanktionen beziehen.

13.12. Der **Kunde** erklärt, dass er weder direkt, noch indirekt in die Finanzierung, Vermittlung oder Unterstützung der terroristischen Tätigkeit oder in die Entwicklung oder Herstellung der Atom-, chemischen, biologischen Waffen oder in die Programme der Raketentechnologien eingeschaltet ist, wobei die Hardware, die Software, die Technologien und Dienstleistungen nicht exportiert, reexportiert oder auf solche Subjekte übertragen werden oder von diesen heruntergeladen werden können.

13.13. Der **Kunde** und seine Mitarbeiter, Zulieferer und/oder Vertreter verhalten sich ethisch im Einklang mit sämtlichen Gesetzen, Vorschriften und Verordnungen gegen die Bestechung und Korruption, einschließlich des britischen Anti-Korruptionsgesetzes (2010), und sie dürfen keine Zahlung oder Vermögen vom bedeutenden Wert annehmen und erfordern, die als eine Bestechung, Provision oder Gebühr verstanden werden kann, und zwar vor allem bei den Verhandlungen mit der Staatsverwaltung. Der **Kunde** nimmt an keiner Tätigkeit, Praxis oder Verhalten teil, die eine Straftat nach den Artikeln 1, 2 oder 6 des Anti-Korruptionsgesetzes 2010 darstellen würden, wenn solche Tätigkeit, Praxis oder Verhalten im Vereinigten Königreich erfolgen, und er muss an die Gesellschaft **ComAp** sofort jeden Antrag oder Anforderung an einen unangemessenen finanziellen oder sonstigen Vorteil bekannt geben, die von dem **Kunden** im Zusammenhang mit der Erfüllung des **Vertrags** angenommen wird.

13.14. Der **Kunde** wird alle Datenschutzgesetze einhalten.

13.15. Der **Kunde** wird bei der Nutzung der **Produkte** der Gesellschaft **ComAp** lokale Sicherheit- und Gesundheitsschutzverordnungen einhalten.

13.16. Der **Kunde** wird die Vertraulichkeit der von der Gesellschaft **ComAp** gewährten Informationen einhalten, die der Öffentlichkeit nicht allgemein bekannt sind und die vertraulich sind, bzw. die für vertraulich begründet gehalten werden sollten. Wenn zwischen der Gesellschaft **ComAp** und dem **Kunden** vor der Unterzeichnung des **Vertrags** eine Sondervereinbarung über die Vertraulichkeit abgeschlossen wird, ist der **Kunde** verpflichtet, die darin vereinbarten Regeln einzuhalten.

13.18. Der **Kunde** zieht in Erwägung, dass die Gesellschaft **ComAp** den Zugang auf die Daten aus den **Produkten** wegen deren Einstellung, Inbetriebnahme und Betrieb erfordert.

13.19. Ohne Rücksicht auf die Art der Datenerhebung, wenn sie von dem **Kunden** stammen, ist deren Eigentümer der **Kunde**. Die Gesellschaft **ComAp** verarbeitet die Daten aufgrund der Gesetze oder zum Zweck der Erfüllung ihrer Vertragspflichten. Der **Kunde** erteilt der Gesellschaft **ComAp** das unbefristete Recht, solche Daten zur Weiterverarbeitung zu jedem Zweck, insbesondere zur Erbringung weiterer **Dienstleistungen**, zur Einstellung und Inbetriebnahme der **Produkte**, zur Überwachung (nach der Situation), Betrieb, Verbesserung, Vervollkommnung usw., zu nutzen. Nähere Details können in weiteren Dokumenten (**Lizenzvertrag**, Auftrag, Preisangebot, **Anleitung**, **Technische Spezifikation** usw.) beschrieben werden. Der **Kunde** hat kein Recht auf das Entgelt für die Erhebung und/oder Nutzung der Daten durch die Gesellschaft **ComAp**. Der **Kunde** ist nicht berechtigt, das Löschen, die Gewährung oder die Rückgabe der nach dieser Bestimmung erhobenen Daten (oder deren Teils) von der Gesellschaft **ComAp** zu verlangen, wenn durch einschlägige Rechtsvorschriften nicht anders gefordert wird.

13.20. Die **Produkte** der Gesellschaft **ComAp** sind im Einklang mit der aktuellen Version der i) EU-Richtlinie über die Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten in aktueller Fassung (RoHS) und der Gesetze bezüglich der Beschaffung und Verwendung der Konfliktminerale, und der ii) EU-Verordnung über die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH);

der **Kunde** kann sich an die Gesellschaft **ComAp** mittels deren Geschäftswege mit den Fragen hinsichtlich der Konformität des **Produkts** mit den RoHS- und REACH-Vorschriften wenden.

## 14. KOMPLETTE LÖSUNGEN COMAP

14.1. Diese **GGB** bilden einen integralen Bestandteil des **Werkvertrags**, nach dem sich die Handelsbeziehungen zwischen der Gesellschaft **ComAp** und dem **Kunden** im Zusammenhang mit den **Kompletten Lösungen ComAp** richten.

14.2. Alle anderen Geschäfts- und technischen Bedingungen, die für die Gewährung der Leistungen an den **Kunden** im Rahmen der **Kompletten Lösungen** notwendig sind, sind in dem **Werkvertrag** angeführt.

14.3. Dieser Artikel umfasst ferner die Bestimmungen, die für **Komplette Lösungen** gültig sind, sowie die ergänzenden Bestimmungen der **GGB**. Die Bestimmungen nach diesem Artikel 14 haben im Falle der Unstimmigkeit den Vorrang.

### Änderungsmanagement

14.4. Wenn eine **Vertragspartei** eine Änderung des Leistungsinhalts vorschlägt, hat sie die Einzelheiten der Änderung der anderen **Vertragspartei** schriftlich vorzulegen.

14.5. Innerhalb einer angemessenen Frist bereitet die Gesellschaft **ComAp** einen schriftlichen Entwurf für den **Kunden** vor:

- 14.5.1. der für die Durchführung der Änderung voraussichtlich erforderlichen Zeit;
- 14.5.2. der durch die Änderung hervorgerufenen **Preisanpassung**;
- 14.5.3. der Auswirkungen der Änderung auf **Technische Spezifikationen**, und
- 14.5.4. sonstiger Auswirkungen der Änderung auf die Bedingungen des **Werkvertrags**.

14.6. Wenn der **Kunde** möchte, dass die Gesellschaft **ComAp** eine Änderung durchführt, ist die Gesellschaft **ComAp** nicht verpflichtet, es zu tun, bis die **Vertragsparteien** die notwendige **Preisanpassung**, der **Technischen Spezifikationen**, des **Datums der Auslieferung** und nach der Situation die Änderung der gültigen Bedingungen des **Werkvertrags** vereinbaren. Diese Vereinbarung erfolgt in der Form eines Nachtrags zum **Werkvertrag**.

14.7. Die Gesellschaft **ComAp** kann den Leistungsumfang der **Dienstleistungen** ohne Zustimmung des **Kunden** nur dann ändern, wenn dies nötig ist, weil der **Kunde** die genauen oder vollständigen Informationen nicht gewährt oder die Hilfe nicht geleistet hat, oder aufgrund der zusätzlichen Informationen oder Anforderungen, die der Gesellschaft **ComAp** vor der Unterzeichnung dieses **Werkvertrags** nicht übergeben wurden, und wenn eine solche neue Lösung für den **Kunden** vorteilhaft ist.

14.8. Zu den Zwecken dieser Bestimmung über **Komplette Lösungen** schließt jeder Hinweis auf die Schriftform ebenfalls die E-Mail-Kommunikation ein, mit der Ausnahme eines Nachtrags zum **Werkvertrag**.

### Schadensgefahr und Eigentumsübergang

14.9. Die Schadensgefahr und die **Produkthaftung**, sowie die Teillieferungen gehen im Einklang mit dem **Werkvertrag** zum Zeitpunkt der Anlieferung an den Erfüllungsort oder bei der Übernahme an den **Kunden** über.

14.10. Das Eigentumsrecht zum **Werk** oder dessen Teil geht im Umfang aufgrund der bezahlten Rechnung der Gesellschaft **ComAp** an den **Kunden** über.

14.11. Bis zum Zeitpunkt der Übertragung des Eigentumsrechts zu den **Produkten**, zu den Teillieferungen, zum **Werk** oder dessen fertiggestellten Teil auf den **Kunden** hat der **Kunde**:

- 14.11.1. die **Produkte** und die Teillieferungen als Verwalter für die Gesellschaft **ComAp** aufzubewahren;
- 14.11.2. die **Produkte** und Teillieferungen im ordentlichen Zustand im Einklang mit den Bedingungen der Lagerung für ähnliche Warenarten und mit den Empfehlungen der Gesellschaft **ComAp** zu erhalten, die Allriskversicherung abzuschließen und diese Versicherung zu Gunsten von der Gesellschaft **ComAp** in vollem Preis aufrecht zu erhalten. Auf Antrag legt der **Kunde** der Gesellschaft **ComAp** den ordentlich abgeschlossenen Versicherungsvertrag vor.

14.12. Das Recht des **Kunden**, die **Produkte** nach dem Artikel Schadensgefahr und Eigentumsübergang aufzubewahren, wird fristlos aufgehoben, wenn:

- 14.12.1. über den **Kunden** und sein Vermögen die Vollstreckung verhängt wird, der **Kunde** seine Pflichten nach diesem Dokument oder nach einem anderen zwischen dem **Kunden** und der Gesellschaft **ComAp** abgeschlossenen Vertrag verletzt oder nicht einhält, wenn er unfähig wird, seine Schulden zu tilgen, seine Unternehmenstätigkeit beendet oder gegen ihn in irgendwelcher Rechtsprechung der Antrag auf die Erklärung der Zahlungsunfähigkeit oder ein anderer ähnlicher oder analogischer Antrag gestellt wird; oder
- 14.12.2. der **Kunde** versucht, die **Produkte** und die Teillieferungen irgendwie zu belasten, oder er die **Produkte** oder Teillieferungen zu Gunsten vom Dritten verpfändet.

14.13. Die Gesellschaft **ComAp** ist berechtigt, die Zahlung für die **Produkte** und Teillieferungen ohne Bezug darauf, ob sie das Eigentumsrecht zu irgendwelchen **Produkten** oder Teillieferungen besitzt, zu erfordern und zu erhalten.

14.14. Das in diesem Artikel angeführte Recht der Gesellschaft **ComAp** gilt auch nach eventueller Kündigung des **Werkvertrags** aus jedem Grund.

### Garantien

14.15. Ein **Werk** ist mangelhaft, wenn seine Leistungsfähigkeit dem in dem **Werkvertrag** vereinbarten Ergebnis nicht entspricht, und deshalb zum vereinbarten Zweck nicht genutzt werden kann. Die Gesellschaft **ComAp** haftet ebenfalls für verborgene Mängel, die die Nutzung des **Werks** verhindern und die innerhalb von 24 Monaten nach dem Tag der Übergabe an den **Kunden** festgestellt werden.

14.16. Sobald der **Kunde** den Mangel feststellt, auf den sich die Garantie bezieht, ist er verpflichtet:

- 14.16.1. diese Tatsache an die Gesellschaft **ComAp** sofort schriftlich anzuzeigen, und zwar spätestens innerhalb von 5 Tagen nach der Feststellung des Mangels;
- 14.16.2. der Gesellschaft **ComAp** zu ermöglichen, das **Werk** am **Installationsort** zu prüfen, und;
- 14.16.3. wenn die Gesellschaft **ComAp** der Meinung ist, dass ihre Anwesenheit am **Installationsort** nicht notwendig ist, ist der **Kunde** verpflichtet, das notwendige Mitwirken zu leisten und die notwendige Bemühung zur ausführlichere Identifizierung oder Diagnostik aufzuwenden oder nach den Anweisungen der Gesellschaft **ComAp** vorzugehen und den Mangel zu beheben.

14.17. Die Gesellschaft **ComAp** haftet nicht für Mängel, auf die sich die Garantie bezieht, wenn der **Kunde** seine im vorherigen Absatz dieses Artikels angeführten Pflichten nicht erfüllt.

14.18. Die Gesellschaft **ComAp** haftet nicht für Mängel, wenn:

- 14.18.1. der **Kunde** den beschädigten Teil des **Werks** trotz dem Verbot der Gesellschaft **ComAp** weiterhin nutzt; oder
- 14.18.2. der Mangel auf die Nichteinhaltung der Bedingungen zurückzuführen ist, die in dem **Werkvertrag**, in der **Dokumentation**, in den schriftlichen oder mündlichen Anweisungen der Gesellschaft **ComAp** für die Lagerung, Installation, Inbetriebnahme, Handhabung, Benutzung oder Wartung des **Werks** oder dessen Teile durch den **Kunden** festgelegt sind;

14.19. Wenn es nachgewiesen wird, dass das **Werk** mangelhaft ist, entscheidet die Gesellschaft **ComAp** unverzüglich:

- 14.19.1. den Mangel in der angemessenen Frist zu beheben, wenn der Mangel an der Nutzung des **Werks** zum vereinbarten Zweck nicht hindert;
- 14.19.2. neue Leistung in dem Umfang des mangelhaften Teils des **Werks** ohne überflüssigen Verzug zu gewähren, spätestens innerhalb von 30 Tagen nach dem Tag der Zustellung der Anzeige über den Mangel an die Gesellschaft **ComAp**, wenn die **Vertragsparteien** in jedem Einzelfall keine längere Frist vereinbaren.

14.20. Die Mittel und die Verfahren zur Behebung des im vorherigen Absatz dieses Artikels festgelegten Mangels stellen einzige Rechtsmittel dar, die der Gesellschaft **ComAp** zur Verfügung stehen. Die Garantiefrist für den entsprechenden Teil des **Werks** wird auf die Dauer der Auseinandersetzung des sich aus der Mängelhaftung ergebenden Rechts unterbrochen. Wenn es sich zeigt, dass mit Bezug auf Absätze 15.18 und 15.19 dieses Artikels der **Kunde** das sich aus der Haftung für Mängel ergebende Recht nicht hatte, leistet ihm die Gesellschaft **ComAp** die Unterstützung und die **Dienstleistungen** nach den im Artikel 4 dieser **GGB** angegebenen Bedingungen.

### Haftung und Schadenersatz

14.21. Dieser Artikel legt die volle Haftung der Gesellschaft **ComAp** gegenüber dem **Kunden** im Zusammenhang mit:

- 14.21.1. dem **Werk**, den **Produkten**, den Teillieferungen, den **Dienstleistungen** und **Sonstigen Dienstleistungen**;
  - 14.21.2. der Verletzung der Vertragspflichten der Gesellschaft **ComAp**, die sich aus dem **Werkvertrag** ergeben;
  - 14.21.3. der Erklärung, der Anzeige (außer der vorsätzlichen und nachgewiesenen Verzerrung) oder mit der gesetzwidrigen Handlung oder Unterlassung, einschließlich der Fahrlässigkeit oder der Verletzung der Pflichten, die sich aus dem Gesetz oder aus diesem **Werkvertrag** ergeben, oder im Zusammenhang damit,
- fest.

14.22. Im Rahmen ihrer Verantwortung nach diesem Dokument haftet die Gesellschaft **ComAp** für die durch die Verletzung ihrer Pflichten verursachten Schäden, und zwar jeweils im Umfang und bis in Höhe des Werts der Leistung, die zum Gegenstand des **Werkvertrags** gehört.

14.23. Die Gesellschaft **ComAp** haftet dem **Kunden** gegenüber für keinen Verlust, für keine Schäden und für keine anderen Kosten oder Aufwendungen (wegen der Nichterfüllung des Vertrags, wegen der Verletzung des Gesetzes oder einer gesetzlichen Pflicht, wegen einer Ordnungswidrigkeit nach dem Privatrecht, einschließlich der Unterlassung, usw.), die durch

Folgendes verursacht wurden:

- 14.23.1. durch die Nutzung des **Werks** von dem **Kunden** nach einer erfolglosen Übergabe, einschließlich der üblichen Abnutzung;
- 14.23.2. durch die vorsätzliche Beschädigung des **Werks**;
- 14.23.3. durch die Fahrlässigkeit oder Verletzung des **Werkvertrags** durch den **Kunden**, durch seine Vertreter oder Mitarbeiter;
- 14.23.4. durch die Gewährung unrichtiger, ungenauer oder unvollständiger Informationen der Gesellschaft **ComAp** durch den **Kunden**;
- 14.23.5. durch die Nichterfüllung der Anweisungen der Gesellschaft **ComAp** zur Installation der **Produkte** und zur Nutzung des **Werks** oder Nichteinhaltung der Verfahren nach der **Dokumentation**;
- 14.23.6. durch abweichende Bedingungen, die den technischen oder anderen im **Werkvertrag** vorausgesetzten Bedingungen nicht entsprechen;
- 14.23.7. durch den Blitzeinschlag oder durch die Einspeisung des **Werks** oder dessen Teils mit Strom von unrichtiger Spannung und Qualität;
- 14.23.8. durch einen Verzug oder durch die Nichterfüllung seitens der Gesellschaft **ComAp**;
- 14.23.9. durch Anpassungen, Änderungen oder Reparaturen des **Werks**, die von einer anderen Person als der Gesellschaft **ComAp** oder von einem Berechtigten der Gesellschaft **ComAp** durchgeführt wurden;
- 14.23.10. aufgrund der Tatsache, dass der **Kunde** das **Werk** oder dessen Teil vor der Unterzeichnung des **Übergabeprotokolls** und vor der Übernahme betreibt.

14.24. Ohne Rücksicht auf sonstige Bestimmungen dieses Dokuments wird die Gesellschaft **ComAp** die Beschränkung oder Ausschließung ihrer Haftung gegenüber dem **Kunden** nicht anstreben.

14.25. Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis, dass die Ausnahmen und die Beschränkungen der Verantwortung in den **Preis** des **Werks**, der **Produkte** und der **Dienstleistungen** in vollem Umfang berücksichtigt sind, und dass die Gesellschaft **ComAp** das **Werk**, die **Produkte** und die **Dienstleistungen** für höhere Preise unter den Bedingungen anbieten könnte, wenn die Haftung der Gesellschaft **ComAp** gegenüber dem **Kunden** in einem kleineren Umfang beschränkt wäre.

## 15. RECHT UND GERICHTSZUSTÄNDIGKEIT

Auf den **Vertrag** findet das Abkommen der Vereinten Nationen über den internationalen Warenkauf keine Anwendung. Im Falle eines Streits versuchen die **Vertragsparteien**, zuerst eine gütliche Lösung zu finden.

### EUROPA

15.1. Diese **GGB** und jeder Streit oder Anspruch (einschließlich der Nichtvertragsstreite und Ansprüche) werden in allen Hinsichten (einschließlich der Entstehung) nach dem Recht von England und Wales gerichtet, ausgelegt und interpretiert, jedoch ohne Bezug auf die Rechtsgrundsätze, die die Anwendbarkeit des Rechts einer anderen Rechtsprechung (Kollisionsnormen) zulassen könnten.

15.2. Im Falle eines Streits oder Meinungsverschiedenheiten zwischen den **Vertragsparteien**, die sich aus diesen **GGB** oder deren Gültigkeit ergeben oder damit zusammenhängen, oder mit einem Dokument, das sich daraus ergibt oder das zu deren Bestandteil wird, bzw. mit einem Nachtrag, werden sich die **Vertragsparteien** um eine gütliche Beilegung bemühen; wenn jedoch solcher Vereinbarung innerhalb von 30 Tagen nach der ersten Anzeige des Grundes des Streits nicht getroffen wird, werden dann alle Streite, Meinungsverschiedenheiten oder Ansprüche, die im Zusammenhang mit diesen **GB**, mit deren Verletzung, der Beendigung der Gültigkeit oder der Ungültigkeit entstehen, unter Ausschluss der allgemeinen Gerichte durch ein Schiedsverfahren im Einklang mit der Schiedsordnung UNCITRAL gelöst. Das Schiedsgericht besteht aus drei Schiedsrichtern.

15.3. Die **Vertragsparteien** nehmen den Schiedsspruch der obigen Schiedsrichter als endgültig und verbindlich an. Die **Vertragsparteien** verzichten hiermit auf ihr Recht auf jede Form des Regresses gegen den Spruch beim beliebigen Gericht oder beim sonstigen zuständigen Organ, wenn solcher Verzicht auf das Recht nach den lokalen Gesetzen gültig ist.

15.4. Sämtliche Kosten und Auslagen, die im Zusammenhang mit dem Schiedsverfahren entstehen, hat diejenige Partei zu tragen, die verliert, wenn im Schiedsspruch nicht anders angeführt. Der Ort des Schiedsverfahrens ist Prag, Tschechische Republik. Das Schiedsverfahren erfolgt in englischer Sprache.

### USA

15.5. Diese **GGB** werden in allen Hinsichten (einschließlich der Entstehung) nach dem Recht des Staats Illinois gerichtet, ausgelegt und interpretiert, jedoch ohne Bezug auf die Rechtsgrundsätze, die die Anwendbarkeit des Rechts einer anderen Rechtsprechung (Kollisionsnormen) zulassen könnten.

15.6. Im Falle eines Streits oder Meinungsverschiedenheiten zwischen den **Vertragsparteien**, die sich aus diesen **GGB** oder deren Gültigkeit ergeben oder damit zusammenhängen, oder mit einem Dokument, das sich daraus ergibt oder das zu deren Bestandteil wird, bzw. mit einem Nachtrag, werden sich die **Vertragsparteien** um gütliche Beilegung bemühen; wenn jedoch solche Vereinbarung innerhalb von 30 Tagen nach der ersten Anzeige des Streits nicht getroffen wird, werden dann alle Streite, Meinungsverschiedenheiten oder Ansprüche, die im Zusammenhang mit diesen **GB**, mit deren Verletzung, der Beendigung der Gültigkeit oder der Ungültigkeit entstehen, unter Ausschluss der allgemeinen Gerichte durch ein Schiedsverfahren im Einklang mit der Schiedsordnung UNCITRAL gelöst. Das Schiedsgericht besteht aus drei Schiedsrichtern.

Beendigung der Gültigkeit oder der Ungültigkeit entstehen, unter Ausschluss der allgemeinen Gerichte durch ein Schiedsverfahren im Einklang mit der Schiedsordnung UNCITRAL gelöst. Das Schiedsgericht besteht aus drei Schiedsrichtern.

15.7. Die **Vertragsparteien** nehmen den Schiedsspruch der obigen Schiedsrichter als endgültig und verbindlich an. Die **Vertragsparteien** verzichten hiermit auf ihr Recht auf jede Form des Regresses gegen den Spruch beim beliebigen Gericht oder beim sonstigen zuständigen Organ, wenn solcher Verzicht auf das Recht nach den lokalen Gesetzen gültig ist. Sämtliche Kosten und Auslagen, die im Zusammenhang mit dem Schiedsverfahren entstehen, hat diejenige Vertragspartei zu tragen, die verliert, wenn im Schiedsspruch nicht anders angeführt, oder wenn die Vertragsparteien schriftlich nichts anderes vereinbaren. Der Ort des Schiedsverfahrens ist Chicago, USA. Das Schiedsverfahren erfolgt in englischer Sprache.

## AUSTRALIEN

15.8. Diese **GGB** richten sich nach dem Recht des Staates Südaustralien (mit der Ausnahme der Bestimmungen der Kollisionsnormen) und der **Kunde** unterliegt der nicht ausschließlichen Gerichtszuständigkeit der Gerichte dieses Staates oder der Gerichte, die die Rechtsprechung dieses Staates geltend machen, wobei der **Kunde** auf jeden Anspruch oder auf die Einwendungen, die auf der Absenz der Rechtsprechung oder der Nichtzuständigkeit des Gerichts basieren, in vollem Umfang verzichtet.

## ARABISCHE LIGA

15.9. Der **Vertrag** wird nach dem Recht von England und Wales gerichtet und ausgelegt.

15.10. Jede der **Vertragsparteien** und deren Vermögen unterliegen hiermit unwiderruflich und bedingungslos der nicht ausschließlichen Gerichtszuständigkeit der Gerichte des Internationalen Finanzzentrums in Dubai bei jeder Klage, Verhandlung oder bei jedem Verfahren, die sich aus diesem **Vertrag** ergeben oder die sich darauf beziehen, oder zur Anerkennung und Eintreibung jedes Urteils im Zusammenhang damit, und jede Partei ist hiermit in dem maximal zulässigen Umfang nach dem gültigen Recht unwiderruflich und bedingungslos damit einverstanden, dass sämtliche Ansprüche aufgrund jeder solchen Klage, Verhandlung oder solches Verfahrens beim Gericht des Internationalen Finanzzentrums in Dubai vorgelegt und entschieden werden können. Jede der **Vertragsparteien** ist damit einverstanden, dass das endgültige Urteil jeder solcher Verhandlung oder jedes solchen Verfahrens endgültig und in weiteren Rechtsordnungen im Einklang mit dem Urteil oder auf eine andere durch das Gesetz festgelegte Weise eintreibbar sein wird.

15.11. Keine Bestimmung des **Vertrags** beschränkt und beeinflusst die Rechte der Gesellschaft **ComAp** zu einer Klage, Verhandlung oder zu einem Verfahren, die sich aus dem **Vertrag** oder im Zusammenhang damit gegen den **Kunden** oder gegen sein Vermögen bei einem anderen Gericht ergeben, dessen Gerichtszuständigkeit der **Kunde** oder sein Vermögen unterliegt.

15.12. Im Falle eines Streits zwischen den **Vertragsparteien**, der sich aus dem **Vertrag** oder aus deren Gültigkeit oder aus einem Dokument ergibt oder damit zusammenhängt, das sich aus dem **Vertrag** ergibt oder zu dessen Bestandteil wird, bzw. mit einem Nachtrag dazu, werden sich die **Vertragsparteien** um gütliche Beilegung auf die Dauer von 30 Tagen nach dem Tag der ersten Anzeige des Gegenstandes des Streits von einer Vertragspartei der anderen Vertragspartei bemühen.

15.13. Wenn die Parteien die Einigung über den Gegenstand des Streits innerhalb von 30 Tagen nach dem Tag der ersten Anzeige des Streits nicht erzielen, kann jede Vertragspartei die Angelegenheit zum Schiedsverfahren vorzulegen. Die Regeln und die Verwaltungsvorgänge des Schiedsverfahrens sind folgende:

- a) alle hier angeführten Schiedsverfahren finden im Einklang mit den Verfahren, mit der Ordnung und mit den Vorschriften des Zentrums für Schiedsverfahren DIFC-LCIA („**Schiedsordnung**“) statt und sie werden von einem nach der Schiedsordnung bestellten Senat aus drei Schiedsrichtern entscheiden;
- b) der Ort des Schiedsverfahrens ist das Internationale Finanzzentrum in Dubai (DIFC) und alle Schiedsverfahren finden in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, statt, es sei denn, die **Vertragsparteien** vereinbaren etwas Anderes;
- c) die Vertragsparteien sind damit einverstanden, dass das Prozessrecht, nach dem das Schiedsverfahren geführt und geleitet wird, das Recht von DIFC ist; und
- d) ein solches Schiedsverfahren wird in der englischen Sprache geführt, und Schiedssprüche sowie die Gründe für die Entscheidung werden in englischer Sprache verfasst.

15.14. Die **Vertragsparteien** sind damit einverstanden, dass alle vorläufigen oder endgültigen Beschlüsse und/oder Sprüche der Schiedsrichter

- (1) für die **Vertragsparteien** verbindlich sind,
- (2) wirksam und von den Vertragsparteien sofort durchgeführt werden,
- (3) im maximalen nach den gültigen Gesetzen zulässigen Maß keiner Gerichtsberufung oder Überprüfung (alle Rechte, auf welche die **Vertragsparteien** hiermit verzichten) unterliegen, und
- (4) beim beliebigen zuständigen Gericht eingetrieben werden können.

15.15. Sämtliche Kosten und Auslagen, die im Zusammenhang mit dem Schiedsverfahren entstehen, hat diejenige Partei zu tragen, die verliert, wenn im Schiedsspruch nicht anders angeführt, oder wenn die Vertragsparteien schriftlich nicht anders vereinbaren.

## REGION ASIENS UND PAZIFIKS

15.16. Diese **GGB** werden in allen Hinsichten (einschließlich der Entstehung) nach dem englischen Recht gerichtet, ausgelegt und interpretiert, jedoch ohne Bezug auf die Rechtsgrundsätze, die die Anwendbarkeit des Rechts einer anderen Rechtsprechung (Kollisionsnormen) zulassen könnten.

15.17. Im Falle eines Streits oder Meinungsverschiedenheiten zwischen den **Vertragsparteien**, die sich aus diesen **GGB** oder aus deren Gültigkeit oder aus einem Dokument, das sich daraus ergibt oder zu deren Bestandteil wird, bzw. aus einem Nachtrag ergeben oder damit zusammenhängen, werden sich die **Vertragsparteien** um die gütliche Beilegung bemühen; wenn jedoch eine solche Vereinbarung innerhalb von 30 Tagen nach der ersten Anzeige des Streits getroffen wird, werden dann alle Streite, die im Zusammenhang mit diesen **GGB**, einschließlich jeder Frage hinsichtlich deren Existenz, Gültigkeit oder Kündigung, entstehen, durch das Schiedsverfahren entschieden und endgültig gelöst, das vom Internationalen Schiedszentrum in Singapur nach der aktuell gültigen Schiedsordnung dieses Internationalen Schiedszentrums in Singapur geführt wird, wobei diese Ordnung als ein Bestandteil dieses Dokuments gilt, das in der Form eines Links in diesem Absatz eingegliedert ist. Der Schiedssenat besteht aus drei Schiedsrichtern. Das Schiedsverfahren erfolgt in englischer Sprache. Der Ort des Schiedsverfahrens ist Singapur.

## LATEINAMERIKA

15.18. Diese **GGB** werden in allen Hinsichten (einschließlich der Entstehung) nach dem brasilianischen Recht gerichtet, ausgelegt und interpretiert, jedoch ohne Bezug auf die Rechtsgrundsätze, die die Anwendbarkeit des Rechts einer anderen Rechtsprechung (Kollisionsnormen) zulassen könnten.

15.19. Im Falle eines Streits oder Meinungsverschiedenheiten zwischen den **Vertragsparteien**, die sich aus diesen **GGB** oder deren Gültigkeit ergeben oder damit zusammenhängen, oder mit einem Dokument, das sich daraus ergibt oder das zu deren Bestandteil wird, bzw. mit einem Nachtrag, werden sich die **Vertragsparteien** um gütliche Beilegung bemühen; wenn jedoch eine solche Vereinbarung innerhalb von 30 Tagen nach der ersten Anzeige des Streits nicht getroffen wird, werden dann alle Streite, Meinungsverschiedenheiten oder Ansprüche, die im Zusammenhang mit diesen **GB**, mit deren Verletzung, der Beendigung der Gültigkeit oder der Ungültigkeit entstehen, unter Ausschluss der allgemeinen Gerichte durch ein Schiedsverfahren im Einklang mit der Schiedsordnung UNCITRAL gelöst. Das Schiedsgericht besteht aus drei Schiedsrichtern.

15.20. Die **Vertragsparteien** nehmen den Schiedsspruch der obigen Schiedsrichter als endgültig und verbindlich an. Die **Vertragsparteien** verzichten hiermit auf ihr Recht auf jede Form des Regresses gegen den Spruch beim beliebigen Gericht oder beim sonstigen zuständigen Organ, wenn solcher Verzicht auf das Recht nach den lokalen Gesetzen gültig ist. Sämtliche Kosten und Auslagen, die im Zusammenhang mit Schiedsverfahren gemäß diesem Dokument entstehen, hat diejenige Vertragspartei zu tragen, die verliert, wenn im Schiedsspruch nicht anders angeführt, oder wenn die Vertragsparteien nicht anders schriftlich vereinbaren. Der Ort des Schiedsverfahrens ist Rio de Janeiro, Brasilien. Das Schiedsverfahren erfolgt in englischer Sprache.

Datum und Version der **GGB**: 13. 8. 2020, Version 3, Peter Sandin, Generaldirektor der Gesellschaft **ComAp**